

Basis-Indikatoren

für die Einrichtung regionaler Informations- und Monitoring-Systeme (RESI) | Projekt GoRegion

Autor: Dominik Ebenstreit, MA MSc | **Projektleitung:** Dr. Harald Payer

B

Inhalt

| | | | |
|---|-----------|--|-----------|
| Einleitung | 1 | Indikator 14 Nächtigungen im Jahresverlauf | 28 |
| Methoden | 2 | Indikator 15 Tourismusintensität | 29 |
| Kurzübersicht Basis-Indikatorenset | 3 | Indikator 16 Bettenkapazität in Beherbergungsbetrieben | 30 |
| Demographische Entwicklung | 8 | Indikator 17 Gästestruktur nach Herkunft | 31 |
| Indikator 1 Bevölkerungsstand | 9 | Visualisierungen Touristische Entwicklungen | 32 |
| Indikator 2 Bevölkerungsbilanz | 10 | Infrastruktur- und Mobilitätsentwicklung | 35 |
| Indikator 3 Bevölkerungsstruktur nach Alter und Geschlecht | 11 | Indikator 18 ÖV-Qualität | 36 |
| Indikator 4 Durchschnittsalter | 12 | Indikator 19 Breitband-Verfügbarkeit | 37 |
| Indikator 5 Single-Haushalte | 13 | Indikator 20 Durchschnittliche Baulandpreise | 38 |
| Visualisierungen Demographische Entwicklungen | 14 | Indikator 21 Versorgungsgrad von Kleinkinderbetreuung | 39 |
| Wirtschaftliche Entwicklung | 16 | Visualisierungen Infrastruktur & Mobilität | 40 |
| Indikator 6 Wirtschaftsstruktur | 17 | Energie- und Umwelt-Verbrauch, Klimawandel | 42 |
| Indikator 7 Unternehmensgrößen nach Beschäftigtenzahlen | 18 | Indikator 22 Energieverbrauch gesamt | 43 |
| Indikator 8 Erwerbstätige nach Branchen, Alter und Geschlecht | 19 | Indikator 23 Energieverbrauch nach Branchen | 44 |
| Indikator 9 Selbstständigenquote | 20 | Indikator 24 THG-Emissionen nach Branchen | 45 |
| Indikator 10 Arbeitslosenquote | 21 | Indikator 25 Hitzetage | 46 |
| Indikator 11 Anteil der Teilzeitbeschäftigten | 22 | Indikator 26 Potenzielle Beschneidungszeit | 47 |
| Visualisierungen Wirtschaftliche Entwicklungen | 23 | Indikator 27 Flächeninanspruchnahme/Bodenversiegelung | 48 |
| Touristische Entwicklung | 25 | Visualisierungen Energie, Umwelt & Klima | 49 |
| Indikator 12 Nächtigungen nach Unterkunftsart | 26 | Quellen und Literatur | 51 |
| Indikator 13 Durchschnittliche Aufenthaltsdauer | 27 | Anhang | 53 |

Einleitung

Das vorliegende Dokument gibt eine Liste an Basis-Indikatoren wieder, welche für eine erste Einschätzung der Lage und Entwicklung von Regionen in Österreich dienen können.

Die Indikatoren bzw. das Indikatorenset sollte hierfür eine Reihe an Anforderungen entsprechen.

- Eine österreichweite Berechenbarkeit über Ländergrenzen hinweg sollte gewährleistet sein.
- Die eingehenden Daten sollten möglichst kostengünstig und niederschwellig verfügbar sein und mit wenig Berechnungsaufwand verbunden sein.
- Die Indikatoren sollen leicht verständliche, errechenbare und aussagekräftige Maßzahlen darstellen, die einen ersten Überblick über die Situation geben können.
- Der thematische Schwerpunkt sollte auf den Bereichen Tourismus und Regionalentwicklung gelegt werden.

Anders als bei den beobachteten Good-Practice-Beispielen von regionalen Informationssystemen wurden die Indikatoren nicht nach Themenfeldern geordnet und erhoben, sondern besonders ausschlaggebenden Megatrends in Tourismus und Regionalentwicklung zugeordnet.

Dies sollte sicherstellen, nicht nur jene Indikatoren abzugrenzen, die durch die Datenverfügbarkeiten möglich sind, sondern vor allem solche Maßzahlen in das Set aufzunehmen, die auch tatsächlich nötig und bedeutend für die zukünftige regionale Entwicklung sind.

Den regionalen Anwendungsfall im Blick zu haben heißt aber auch, eine breite Palette an Möglichkeiten der Indikatoren-Darstellung anzubieten. Dies meint nicht nur das Anbieten verschiedener Arten der leicht verständlichen Visualisierung, sondern auch eine vielfältige Darstellungsweise und Auflösung der Indikatoren.

Denn relative Indikatoren wie Anteilswerte, Entwicklungen auf Regionsebene etc. können zwar eine Vergleichbarkeit mit anderen Regionen (Vergleichsregionen, Benchmark-Regionen) herstellen. Wenn es um die Umsetzung von gemeinsamen Projekten in Tourismus und Regionalentwicklung geht, stehen

schlussendlich aber vor allem die eigenen Kennzahlen im Vordergrund. Hier sind Absolutwerte oft relevanter und bedeutender als Relativwerte, regionale Unterschiede wichtiger als Werte für die Gesamtheit der Region. Das Aufzeigen von verschiedenen Berechnungs- und Darstellungsweisen hat dadurch einen essenziellen Stellenwert im vorliegenden Indikatorenset.

Durch diese Herangehensweise wurden insgesamt 26 Basis-Indikatoren abgegrenzt, die von jedem bzw. jeder sehr einfach und kostengünstig errechnet und interpretiert werden können. Das Dokument bietet hier eine schnelle Übersicht über die Verfügbarkeit und die Quellen der nötigen Daten ebenso wie auch die Berechnungsweisen, Definitionen sowie die korrekte Interpretation der Maßzahlen.

Bevor die einzelnen Indikatoren in separaten Abschnitten näher erläutert werden, wird in den nächsten Abschnitten zum einen auf die genaue Erhebungsmethode des Indikatoren-Sets eingegangen sowie zum anderen alle Indikatoren überblicksartig dargestellt.

Methoden

Um die angegebenen Ziele zu erreichen, wurden die folgenden sechs Schritte ausgeführt (siehe auch Abb. 1).

Schritt 1: Sichtung von Indikatoren bei folgenden Good-Practice-Beispielen (Link hinterlegt, wenn vorhanden).

- Demografietool Weinviertel Ost
- Eisenstraße NÖ Dashboard
- EU-Tourismus-Dashboard
- INKAR
- Regional Data Hub Australia
- Regionscockpit Obersteiermark Ost
- Regionsprofile Tirol
- Regiosuisse Monitoring Tools
- Stadtregionen.at
- STATatlas
- Statistikportal Ruhr
- Tourismusindikatoren Kanton Basel-Stadt

Schritt 2: Ergänzung der Indikatoren-Liste durch Sichtungen in wissenschaftlichen und bevölkerungsstatistischen Publikationen unter besonderer Berücksichtigung der zukünftigen Herausforderungen wie Arbeitskräftemangel, Klimawandel, Tourismusstrategien, Mobilität etc. (Link hinterlegt, wenn vorhanden).

- BMAW (2018): Plan T Masterplan für Tourismus 2018
- Brüning (2012): Ressourcenausstattung als strategischer Erfolgsfaktor der Regionalentwicklung
- Černe et al. (2010): The System of indicators The System of indicators for Regional Development, for Regional Development, Structure and Potentials
- Diefenbacher (2009): Indikatoren nachhaltiger Entwicklung für die Bundesrepublik Deutschland
- Eder et al. (2018): Wie Wien wächst: Monitoring aktueller Trends hinsichtlich Bevölkerungs- und Siedlungsentwicklung in der Stadtregion Wien

- ifo Institut (2021): Betrachtung und Analyse von Regionalindikatoren zur Vorbereitung des GRW-Fördergebietes ab 2021
- ÖROK (2021): 16. Raumordnungsbericht der ÖROK
- Schönthaler (2008): DIAMONT: Data Infrastructure for the Alps - Mountain Orientated Network Technology

Schritt 3: Entfernen von Indikatoren, für deren Berechnung keine Daten zur Verfügung stehen (mindestens Gemeindeebene), für deren Erhebung ein unverhältnismäßig hoher (finanzieller) Aufwand betrieben werden müsste oder die keine oder nur nachrangige Relevanz besitzen. Erhalt einer Lang-Liste von 145 Indikatoren unter Berücksichtigung von statischen und dynamischen Maßzahlen (siehe Anhang).

Schritt 4: Auswahl von 27 nach Themengruppen geordnete Key-Indikatoren nach deren Aussagegehalt und Relevanz (Auswahl durch Fachexpert*innen).

Schritt 5: Berechnung der Indikatoren und Aufbau eines ersten interaktiven Regionalen Informationssystems (RESI-alpha) inkl. interaktiver Visualisierung der Indikatoren (als Beispiele in diesem Dokument dient die LEADER-Region Eisenstraße Niederösterreich).

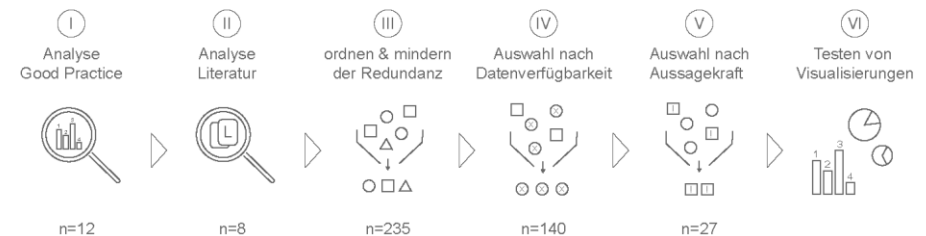


Abb. 1: Methodischer Ablauf der Ableitung des Basis-Indikatorensets und dessen Visualisierung; Graphik: Ebenstreit, 2023

Kurzübersicht | Basis-Indikatorenset

Die untenstehende Übersicht gibt die final ausgewählten Basis-Indikatoren wieder. Für weitere Informationen zu den Indikatoren wird auf das jeweilige Detailkapitel verwiesen.

Demographische Entwicklung

- Bevölkerungsstand
- Bevölkerungsbilanz
- Bevölkerungsstruktur nach Altersgruppen und Geschlecht
- Durchschnittsalter
- Single-Haushalte

Wirtschaftliche Entwicklung

- Wirtschaftsstruktur
- Unternehmensgröße nach Beschäftigtenzahlen
- Erwerbstätige nach Branchen, Altersstrukturen, Geschlecht
- Selbständigenquote
- Arbeitslosenquote
- Anteil der Teilzeitbeschäftigten

Tourismusentwicklung

- Nächtigungen nach Unterkunftsart
- Durchschnittliche Aufenthaltsdauer
- Nächtigungen im Jahresverlauf
- Tourismusintensität
- Bettenkapazität in Beherbergungsbetrieben
- Gästestruktur nach Herkunft

Infrastruktur- und Mobilitätsentwicklung

- ÖV-Qualität
- Breitband-Verfügbarkeit
- Durchschnittliche Baulandpreise
- Versorgungsgrad mit Kleinkinder-Betreuungsplätzen

Energie- und Umweltverbrauch, Klimawandel

- Energieverbrauch gesamt
- Energieverbrauch nach Branchen
- THG-Emissionen nach Branchen
- Hitzetage
- Potenzielle Beschneigungszeit
- Flächeninanspruchnahme/Bodenversiegelung

Datenquellen der Indikatoren

| | Statistik Austria | | | | | | | | | ÖROK | RTR GmbH | Energie-Mosaik | | CCCA | | BEV |
|--|--|---|-----------------------|------------------------|--|---------------------------------------|--|--------------------------------|--------------------------|------|----------|--------------------|-------------------------|------------------|------------------------|-----|
| | Abgestimmte Erwerbsstatistik – Haushalte | Abgestimmte Erwerbsstatistik – Personen | Arbeitsstättenzählung | Beherbergungsstatistik | Bevölkerung zu Jahresbeginn ab 2002 (einhtl. Gebietsstand) | Bevölkerung zu Jahres-/Quartalsanfang | Bevölkerungsveränderung nach Komponenten | Immobilien-Durchschnittspreise | Kindertagesheimstatistik | | | Siedlungseinheiten | Fest- und Mobilfunknetz | Energieverbrauch | Treibhausgasemissionen | |
| Indikator 1 Bevölkerungsstand | | | | | X | | | | | | | | | | | |
| Indikator 2 Bevölkerungsbilanz | | | | | | X | | | | | | | | | | |
| Indikator 3 Bevölkerungsstruktur nach Altersgruppen und Geschlecht | | X | | | | | | | | | | | | | | |
| Indikator 4 Medianalter | | | | X | | | | | | | | | | | | |
| Indikator 5 Single-Haushalte | X | | | | | | | | | | | | | | | |
| Indikator 6 Wirtschaftsstruktur | | X | | | | | | | | | | | | | | |
| Indikator 7 Unternehmensgröße nach Beschäftigtenzahlen | | | X | | | | | | | | | | | | | |

| | Abgestimmte Erwerbsstatistik – Haushalte | Abgestimmte Erwerbsstatistik – Personen | Arbeitsstättenzählung | Beherbergungsstatistik | Bevölkerung zu Jahresbeginn ab 2002 (einhrtl. Gebietsstand) | Bevölkerung zu Jahres-/Quartalsanfang | Bevölkerungsveränderung nach Komponenten | Immobilien-Durchschnittspreise | Kindertagesheimstatistik | Siedlungseinheiten | ÖROK-Erreichbarkeitsanalyse 2018 (Datenbasis 2016) | Fest- und Mobilfunknetz | Energieverbrauch | Treibhausgasemissionen | ClimateMap Ensemble median (rcp4.5): Heatdays | FuSE-AT Daily snowmaking hours | Regionalinformation |
|--|--|---|-----------------------|------------------------|---|---------------------------------------|--|--------------------------------|--------------------------|--------------------|--|-------------------------|------------------|------------------------|---|--------------------------------|---------------------|
| Indikator 8 Erwerbstätige nach Eigenschaften | | X | | | | | | | | | | | | | | | |
| Indikator 9 Selbständigenquote | | X | | | | | | | | | | | | | | | |
| Indikator 10 Arbeitslosenquote | | X | | | | | | | | | | | | | | | |
| Indikator 11 Anteil der Teilzeitbeschäftigten | | X | | | | | | | | | | | | | | | |
| Indikator 12 Nächtigungen nach Unterkunftsart | | | | X | | | | | | | | | | | | | |
| Indikator 13 Durchschnittliche Aufenthaltsdauer | | | | X | | | | | | | | | | | | | |
| Indikator 14 Nächtigungen im Jahresverlauf | | | | X | | | | | | | | | | | | | |
| Indikator 15 Tourismusintensität | | | | X | X | | | | | | | | | | | | |
| Indikator 16 Bettenkapazität in Beherbergungsbetrieben | | | | X | | | | | | | | | | | | | |

| | Abgestimmte Erwerbsstatistik – Haushalte | Abgestimmte Erwerbsstatistik – Personen | Arbeitsstättenzählung | Beherbergungsstatistik | Bevölkerung zu Jahresbeginn ab 2002 (einhtl. Gebietsstand) | Bevölkerung zu Jahres-/Quartalsanfang | Bevölkerungsveränderung nach Komponenten | Immobilien-Durchschnittspreise | Kindertagesheimstatistik | Siedlungseinheiten | ÖROK-Erreichbarkeitsanalyse 2018 (Datenbasis 2016) | Fest- und Mobilfunknetz | Energieverbrauch | Treibhausgasemissionen | ClimaMap Ensemble median (rcp4.5): Heatdays | FuSE-AT Daily snowmaking hours | Regionalinformation |
|--|--|---|-----------------------|------------------------|--|---------------------------------------|--|--------------------------------|--------------------------|--------------------|--|-------------------------|------------------|------------------------|---|--------------------------------|---------------------|
| Indikator 17 Gästestruktur | | | | X | | | | | | | | | | | | | |
| Indikator 18 ÖV-Qualität | | | | | X | | | | | | X | | | | | | |
| Indikator 19 Breitband-Versorgungsgrad | | | | | | | | | | | | X | | | | | |
| Indikator 20 Durchschnittliche Baulandpreise | | | | | | | | X | | | | | | | | | |
| Indikator 21 Versorgungsgrad mit Kleinkinder-Betreuungsplätzen | | | | | | | | | X | | | | | | | | |
| Indikator 22 Energieverbrauch gesamt | | | | | X | | | | | | | | X | | | | |
| Indikator 23 Energieverbrauch nach Branchen | | | | | X | | | | | | | | X | | | | |
| Indikator 24 THG-Emissionen nach Branchen | | | | | | | | | | | | | | X | | | |

| | Abgestimmte Erwerbsstatistik – Haushalte | Abgestimmte Erwerbsstatistik – Personen | Arbeitsstättenzählung | Beherbergungsstatistik | Bevölkerung zu Jahresbeginn ab 2002 (einhtl. Gebietsstand) | Bevölkerung zu Jahres-/Quartalsanfang | Bevölkerungsveränderung nach Komponenten | Immobilien-Durchschnittspreise | Kindertagesheimstatistik | Siedlungseinheiten | ÖROK-Erreichbarkeitsanalyse 2018 (Datenbasis 2016) | Fest- und Mobilfunknetz | Energieverbrauch | Treibhausgasemissionen | ClimaMap Ensemble median (rcp4.5): Heatdays | FUSE-AT Daily snowmaking hours | Regionalinformation |
|---|--|---|-----------------------|------------------------|--|---------------------------------------|--|--------------------------------|--------------------------|--------------------|--|-------------------------|------------------|------------------------|---|--------------------------------|---------------------|
| Indikator 25 Hitzetage | | | | | | | | | | | | | | | X | | |
| Indikator 26 Potenzielle Beschneigungszeit | | | | | | | | | | | | | | | | X | |
| Indikator 27 Flächeninanspruchnahme/Bodenversiegelung | | | | | | | | | | | | | | | | | X |

Demographische Entwicklung

Die Indikatoren dieses Blocks geben Auskunft über Alter, Geschlechterverhältnis, Wanderungs- und Geburtenverhalten sowie Wohnpräferenzen der regionalen Bevölkerung und bilden damit die bedeutendsten demographischen Trends der Region ab.



Indikator 1 | Bevölkerungsstand

Der Bevölkerungsstand gibt die Zahl der Personen wieder, die im betroffenen Gebiet einen ständigen Hauptwohnsitz (mindestens 90 Tage) besitzen. Durch die Betrachtung einer Zeitreihe ist eine Erfassung der Entwicklung der Bevölkerungszahl möglich.

Maßeinheit: Personen bzw. %

Berechnung

Bei statischem Wert (Bevölkerung zum Jahr t) keine Berechnung erforderlich. Bei Betrachtung der Entwicklung entweder Berechnung von absoluter Änderung oder von Wachstumsraten:

Absolute Veränderung: Bevölkerung zum Jahr_{t+n} - Bevölkerung zum Jahr_t

Relative Veränderung: (Bevölkerung zum Jahr_{t+n} / Bevölkerung zum Jahr_t - 1) * 100

Durchschnittliche jährliche Veränderung: (n-te-Wurzel (B_{t+n} / B_t) - 1) * 100
n=Differenz der Zeiteinheiten zwischen Ausgangs- und Endzeitpunkt

Aufwand für Berechnung und Visualisierung

Berechnungsaufwand: gering

Visualisierungsaufwand: gering

Erforderliche Kenntnisse: Excel-Basis-Kenntnisse (Summen, Division, Wurzel)

Interpretation

„Die Bevölkerungszahl ist zwischen den Jahren 2010 und 2015 um 15% gestiegen. Die durchschnittliche jährliche Wachstumsrate der Bevölkerung betrug 1,7%. Im Jahr 2015 betrug die Bevölkerungszahl in der Region daher 55.020 Einwohner*innen.“

Fragestellung/en, die beantwortet werden können (Auswahl)

- Wie hat sich die Bevölkerungszahl der Region in den letzten Jahren entwickelt?
 - Gibt es große regionale Disparitäten bei der Bevölkerungsentwicklung?
-

Daten

| | |
|--|--|
| Datenquelle/n | <i>Statistik Austria</i> |
| Name des Datensatzes / der Datensätze | <i>Bevölkerung zu Jahres-/Quartalsanfang</i> |
| Namen der Variable | <i>Bevölkerungsstand</i> |
| Aktualität | <i>2022</i> |
| Periodizität | <i>jährlich am 01.01. keine Verzögerung</i> |
| Kosten | <i>keine</i> |
| Regionale Tiefe | <i>verfügbar auf Gemeindeebene</i> |
| Link zu den Daten | <i>https://www.statistik.at/statistiken/bevoelkerung-und-soziales/bevoelkerung/bevoelkerungsstand/bevoelkerung-zu-jahres-/-quartalsanfang</i> |

Indikator 2 | Bevölkerungsbilanz

Dieser Indikator zeigt eine standardisierte Bevölkerungsveränderung zu einem gegebenen Zeitpunkt bzw. in einem gegebenen Zeitraum an und schlüsselt diese auf Gewinne/Verluste durch Geburten- und Wanderungsüberschüsse auf.

Maßeinheit: Personen / 1.000 Einwohner*innen

Berechnung

Errechnung des Wanderungs- bzw. Geburtenbilanz: Zahl der Einwanderungsfälle – Zahl der Abwanderungsfälle bzw. Zahl der Geburtenfälle – Zahl der Sterbefälle; um Vergleichbarkeit herzustellen, werden die Bilanzen ins Verhältnis zur Bevölkerungszahl gesetzt werden (Bilanzraten). Die Entwicklung errechnet sich aus dem Wert für das Jahr_{t+n} / den Wert für das Jahr_t. Es empfiehlt sich bei beiden Herangehensweisen außerdem, nicht nur die Werte aus einem Jahr, sondern die Durchschnitte aus einem Zeitraum heranzuziehen, um Fluktuationen zu glätten. Die Summe aus Geburtenbilanzrate und Wanderungsbilanzrate ergibt die Bevölkerungsbilanz. Für eine regionale Betrachtung müssen die Binnenwanderungen in der Region abgezogen werden.

Aufwand für Berechnung und Visualisierung

Berechnungsaufwand: mittel

Visualisierungsaufwand: gering

Erforderliche Kenntnisse: vertiefende Excel-Kenntnisse (Pivot-Tabellen, Filter)

Interpretation

„Die Geburtenbilanzrate betrug in der Region X im Zeitraum 2015-2020 durchschnittlich -1,2 Personen je 1.000 Einwohner*innen, die Wanderungsbilanzrate 2,4 Personen je 1.000 Einwohner*innen. Die Region konnte einen Bevölkerungsgewinn von 1,2 Personen je 1.000 Einwohner*innen vorweisen, was auf eine deutlich positive Wanderungsbilanz zurückzuführen ist.“

Fragestellung/en, die beantwortet werden können (Auswahl)

- Haben die Geburten oder die Wanderungen stärker zur Bevölkerungsveränderung in der Region beigetragen?
- Verliert die Region vom restlichen Inland bzw. ins Ausland Bevölkerung?

Daten

| | |
|--|--|
| Datenquelle/n | <i>Statistik Austria</i> |
| Name des Datensatzes / der Datensätze | <i>Bevölkerungsveränderung nach Komponenten</i> |
| Namen der Variablen | <i>a) Geborene (Lebendgeburten), b) Gestorbene, c) Zuwanderungen innerhalb Österreichs, d) Abwanderungen innerhalb Österreichs e) Zuwanderungen vom Ausland, f) Abwanderungen vom Ausland</i> |
| Aktualität | <i>2021</i> |
| Periodizität | <i>jährlich am 01.01. mit zwei Jahren Verzögerung</i> |
| Kosten | <i>keine</i> |
| Regionale Tiefe | <i>verfügbar auf Gemeindeebene</i> |
| Link zu den Daten | <i>https://www.statistik.at/statistiken/bevoelkerung-und-soziales/bevoelkerung/bevoelkerungsstand/bevoelkerungsveraenderung-nach-komponenten https://www.data.gv.at/katalog/dataset/2d8c43fc-e0bd-389c-b15b-1d6787ed554f#additional-info</i> |

Indikator 3 | Bevölkerungsstruktur nach Alter und Geschlecht

Gibt die Zahl der Personen und Anteile in kumulierten drei Altersgruppen an, wobei die Zahlen auch nach Geschlecht differenziert betrachtet werden können.

Maßeinheit: Personen, % oder %P

Berechnung

Zahl innerhalb der betrachteten Subgruppe / Bevölkerungszahl*100

Absolute Veränderung: Anteil im Jahr_{t+n} – Anteil im Jahr_t

Relative Veränderung: (Bevölkerung in Subgruppe im Jahr_{t+n} / Bevölkerung in Subgruppe in Jahr_t - 1)*100

Standardmäßig wird eine Dreiteilung der Altersgruppen vollzogen: 0-14, 15-64, 65+ Jahre.

Aufwand für Berechnung und Visualisierung

Berechnungsaufwand: gering

Visualisierungsaufwand: mittel

Erforderliche Kenntnisse: Excel-Basis-Kenntnisse (Summe, Division, Erstellen von Bevölkerungspyramiden)

Interpretation

„Der Anteil der Über-64-Jährigen hat sich im Zeitraum 2015 bis 2020 um 10 Prozentpunkte auf 25% erhöht.“

Fragestellung/en, die beantwortet werden können (Auswahl)

- Wie hat sich der Anteil der erwerbsfähigen Bevölkerung in der Region verändert?
 - Entwickelt sich die Altersstruktur der Region nachteilig?
-

Daten

| | |
|--|--|
| Datenquelle/n | <i>Statistik Austria</i> |
| Name des Datensatzes / der Datensätze | <i>Abgestimmte Erwerbsstatistik - Personen</i> |
| Namen der Variablen | <i>Bevölkerung differenziert nach: Geschlecht und groben Altersgruppen</i> |
| Aktualität | <i>2020</i> |
| Periodizität | <i>jährlich am 31.10. zwei Jahre Verzögerung</i> |
| Kosten | <i>keine</i> |
| Regionale Tiefe | <i>verfügbar auf Gemeindeebene</i> |
| Link zu den Daten | <i>https://www.statistik.at/statistiken/arbeitsmarkt/erwerbstaetigkeit/erwerbstaetige-merkmale</i> |

Indikator 4 | Durchschnittsalter

Gibt das Durchschnittsalter in der Region wieder. Hier ist anzumerken, dass der Durchschnitt im Vergleich zum Median eine geringere Resistenz gegen Ausreißer aufweist, jedoch deutlich einfacher zu berechnen ist.

Maßeinheit: Jahre

Berechnung

Muss aus den Einjahres-Altersgruppen ermittelt werden. Die Anzahl der Personen in der Alterskohorte multipliziert mit den Jahren ergibt die Alterssummen. Diese müssen aufsummiert werden und schließlich durch die Zahl der Bevölkerung dividiert werden.

Entwicklung: Durchschnittsalter zum Jahr_{t+n} – Durchschnittsalter zum Jahr_t

Aufwand für Berechnung und Visualisierung

Berechnungsaufwand: mittel

Visualisierungsaufwand: gering

Erforderliche Kenntnisse: Excel-Basis-Kenntnisse (Summen, Multiplikation, Division)

Interpretation

„Das Medianalter in der Region X betrug im Jahr 2021 41,2 Jahre. Das sind 0,5 Jahre mehr als noch im Jahr 2011.“

Fragestellung/en, die beantwortet werden können (Auswahl)

- Ist die Region im Vergleich zu anderen Regionen stärker oder schwächer überaltert?
-

Daten

| | |
|--|--|
| Datenquelle/n | <i>Statistik Austria</i> |
| Name des Datensatzes / der Datensätze | <i>Bevölkerung zu Jahresbeginn ab 2002 (einheitlicher Gebietsstand 2022)</i> |
| Namen der Variablen | <i>Bevölkerung differenziert nach Ein-Jahres-Altersgruppen</i> |
| Aktualität | <i>2022</i> |
| Periodizität | <i>jährlich am 01.01. ohne Verzögerung</i> |
| Kosten | <i>keine</i> |
| Regionale Tiefe | <i>verfügbar auf Gemeindeebene</i> |
| Link zu den Daten | <i>https://www.statistik.at/statistiken/bevoelkerung-und-soziales/bevoelkerung/bevoelkerungsstand/bevoelkerung-zu-jahres-/quartalsanfang</i> |

Indikator 5 | Single-Haushalte

Gibt den Anteil der Privathaushalte (=alle Personen in einer Wohneinheit) mit nur einer wohnhaften Person wieder. Die Betrachtung der Zeitreihe ermöglicht eine Ableitung der Entwicklung.

Maßeinheit: Personen, % bzw. %P

Berechnung

Zahl der Einpersonen-Haushalte / Haushaltszahl*100

Absolute Veränderung: Anteil im Jahr_{t+n} – Anteil im Jahr_t

Relative Veränderung: (Haushalte in Subgruppe im Jahr_{t+n} / Haushalte in Subgruppe in Jahr_t -1)*100

Aufwand für Berechnung und Visualisierung

Berechnungsaufwand: gering

Visualisierungsaufwand: gering

Erforderliche Kenntnisse: Excel-Basis-Kenntnisse (Summen, Divisionen)

Interpretation

„Zwischen den Jahren 2011 und 2022 hat sich der Anteil der Einpersonenhaushalte in der Region X um 10 Prozentpunkte auf 50% erhöht.“

Fragestellung/en, die beantwortet werden können (Auswahl)

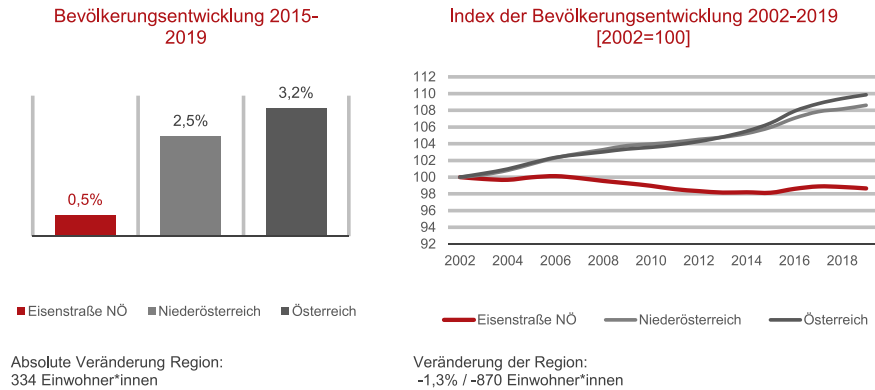
- Welche Entwicklung zeichnet sich bei den Single-Haushalten in der Region ab?
-

Daten

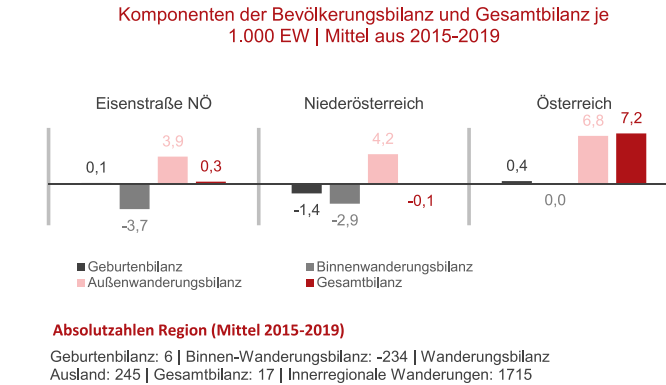
| | |
|--|---|
| Datenquelle/n | Statistik Austria |
| Name des Datensatzes / der Datensätze | Abgestimmte Erwerbsstatistik - Haushalte |
| Namen der Variablen | a) Größe des Privathaushaltes – 1 Person, b) Privathaushalte |
| Aktualität | 2020 |
| Periodizität | jährlich am 31.10. mit zwei Jahren Verzögerung |
| Kosten | STATcube-Abo erforderlich |
| Regionale Tiefe | verfügbar auf Gemeindeebene |
| Link zu den Daten | https://www.statistik.at/statistiken/bevoelkerung-und-soziales/bevoelkerung/familien-haushalte-lebensformen/privathaushalte |

Visualisierungen | Demographische Entwicklungen

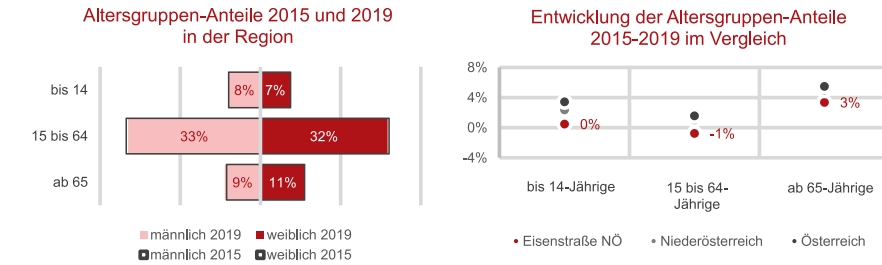
Indikator 1: Bevölkerungsstand



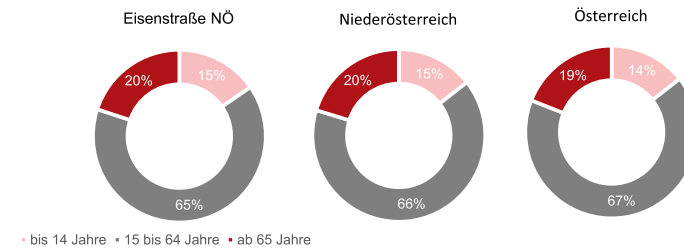
Indikator 2: Bevölkerungsbilanz



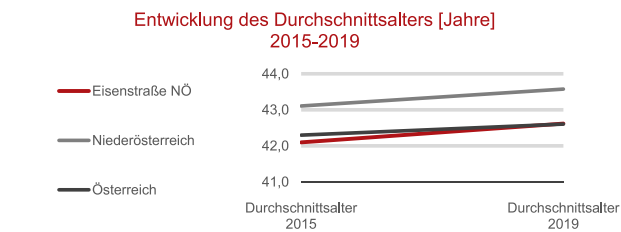
Indikator 3: Bevölkerungsstruktur



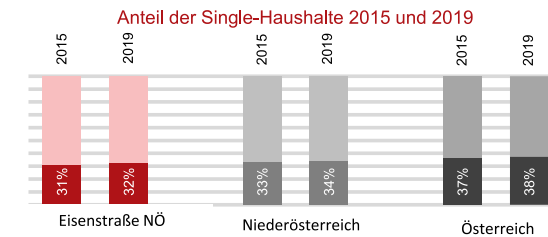
Bevölkerungsanteile der Regionen im Jahr 2019



Indikator 4: Durchschnittsalter



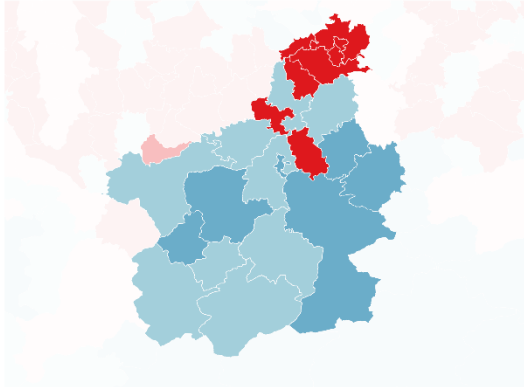
Indikator 5: Single-Haushalte



Indikator 1: Bevölkerungsstand - Karte

LEADER Eisenstraße Niederösterreich

- bis -2 Prozent
- < -2 bis 0 Prozent
- >0 bis 2 Prozent
- >2 bis 10 Prozent
- > 10 Prozent



0 4 8 km

Wirtschaftliche Entwicklung

Die Indikatoren dieses Blocks zeigen die wirtschaftliche Struktur der Region ebenso auf wie bedeutende Trends am Arbeitsmarkt wie Selbständigen-Quoten, branchenspezifische Alters- und Geschlechterstrukturen sowie Arbeitslosigkeit.



Indikator 6 | Wirtschaftsstruktur

Gibt den Anteil der Branchen an der Gesamtzahl an Erwerbstätigen am Arbeitsort sowie die absolute und relative Entwicklung der Branche an.

Maßeinheit: Arbeitsplätze, % bzw. %P

Berechnung

Zahl der Beschäftigten im Sektor bzw. in der Branche / Gesamtzahl der Beschäftigten*100

Absolute Veränderung: Anteil im Jahr_{t+n} – Anteil im Jahr_t

Relative Veränderung: (Beschäftigte in Subgruppe im Jahr_{t+n} / Beschäftigte in Subgruppe in Jahr_t -1)*100

Es empfiehlt sich die Betrachtung von mindestens den drei herkömmlichen Sektoren (Primär, Sekundär, Tertiär) sowie eine weitere regionsspezifische Aufgliederung auf Basis der ÖNACE 2008.

Aufwand für Berechnung und Visualisierung

Berechnungsaufwand: gering

Visualisierungsaufwand: gering

Erforderliche Kenntnisse: Excel-Basis-Kenntnisse (Summen, Divisionen)

Interpretation

„Mit einem Anteil von 60% stellt der Dienstleistungssektor den Großteil der Arbeitsplätze in der Region zur Verfügung. Mit 30% aller Beschäftigten in der Region nimmt der Handel dabei den Platz der beschäftigungsintensivsten Branche in der Region X im Jahr 2020 ein. Verglichen mit 2015 hatte diese Branche jedoch mit einem Rückgang des Anteils von 5 Prozentpunkten zu kämpfen.“

Fragestellung/en, die beantwortet werden können (Auswahl)

- Welche wirtschaftliche Entwicklung zeichnet sich in der Region ab?
- Gibt es Abhängigkeiten von einigen wenigen Branchen?

Daten

| | |
|--|--|
| Datenquelle/n | <i>Statistik Austria</i> |
| Name des Datensatzes / der Datensätze | <i>Abgestimmte Erwerbsstatistik – Personen</i> |
| Namen der Variable | <i>ÖNACE 2008 der Arbeitsstätte</i> |
| Aktualität | <i>2020</i> |
| Periodizität | <i>jährlich am 31.10. mit zwei Jahren Verzögerung</i> |
| Kosten | <i>STATcube-Abo erforderlich</i> |
| Regionale Tiefe | <i>verfügbar auf Gemeindeebene</i> |
| Link zu den Daten | <i>https://www.statistik.at/statistiken/arbeitsmarkt/erwerbstaetigkeit/erwerbstaetige-merkmale</i> |

Indikator 7 | Unternehmensgrößen nach Beschäftigtenzahlen

Gibt die Anteile der Unternehmensgrößen nach Beschäftigtenzahl wieder. Eine Zeitreihenbetrachtung gibt Aufschluss über die Entwicklung.

Maßeinheit: % bzw. %P

Berechnung

Zahl der Unternehmen in der Beschäftigungsklasse / Gesamtzahl der Unternehmen*100

Absolute Veränderung: Anteil im Jahr_{t+n} – Anteil im Jahr_t

Relative Veränderung: (Unternehmen in der Beschäftigungsklasse im Jahr_{t+n} / Unternehmen in der Beschäftigungsklasse im Jahr_t -1)*100

Aufwand für Berechnung und Visualisierung

Berechnungsaufwand: gering

Visualisierungsaufwand: gering

Erforderliche Kenntnisse: (Summen, Divisionen)

Interpretation

„Der Anteil von Kleinunternehmen ist in der Region X mit einem Wert von 50% sehr hoch.“

Fragestellung/en, die beantwortet werden können (Auswahl)

- Sind in den letzten Jahren Veränderungen hin zu einer Stärkung der Klein- und Mittelunternehmen in der Region erkennbar?
 - Ist eine Abhängigkeit von einigen wenigen großen Unternehmen erkennbar?
-

Daten

| | |
|--|--|
| Datenquelle/n | <i>Statistik Austria</i> |
| Name des Datensatzes / der Datensätze | <i>Arbeitsstättenzählung – Zeitreihe ab 2011</i> |
| Namen der Variablen | <i>Unternehmen nach groben Beschäftigungsgruppen</i> |
| Aktualität | <i>2020</i> |
| Periodizität | <i>jährlich am 31.10. mit zwei Jahren Verzögerung</i> |
| Kosten | <i>keine</i> |
| Regionale Tiefe | <i>verfügbar auf Gemeindeebene</i> |
| Link zu den Daten | <i>https://www.statistik.at/statistiken/industrie-bau-handel-und-dienstleistungen/arbeitsstaettenzaehlung/arbeitsstaetten</i> |

Indikator 8 | Erwerbstätige nach Branchen, Alter und Geschlecht

Gibt die Alters- und Geschlechterverteilung in den einzelnen Wirtschaftssektoren bzw. Branchen sowie die Gesamtentwicklung der Erwerbstätigen in der Region wieder.

Maßeinheit: Arbeitsplätze, % bzw. %P

Berechnung

Zahl der Beschäftigten im Sektor bzw. in der Branche mit Alter und Geschlecht X / Gesamtzahl der Beschäftigten im Sektor bzw. in der Branche*100

Absolute Veränderung: Anteil im Jahr_{t+n} – Anteil im Jahr_t

Relative Veränderung: (Beschäftigte in Subgruppe im Jahr_{t+n} / Beschäftigte in Subgruppe in Jahr_t -1)*100

Es empfiehlt sich die Betrachtung von mindestens den drei herkömmlichen Sektoren (Primär, Sekundär, Tertiär) sowie eine weitere regionsspezifische Aufgliederung auf Basis der ÖNACE 2008.

Aufwand für Berechnung und Visualisierung

Berechnungsaufwand: mittel

Visualisierungsaufwand: mittel

Erforderliche Kenntnisse: Excel-Basis-Kenntnisse (Summen, Divisionen, Bevölkerungspyramiden)

Interpretation

„Mit einem Anteil von 30% stellt der Handel die beschäftigungsintensivste Branche in der Region X im Jahr 2020 dar. Damit konnte die Branche ihren Platz trotz eines Verlustes von 5 Prozentpunkten bzw. 100 Arbeitsplätzen halten.“

Fragestellung/en, die beantwortet werden können (Auswahl)

- Gibt es Unterschiede in der Alters- und Geschlechterverteilung in den einzelnen Branchen?
 - Wie hoch ist die Frauenerwerbsquote in der Region?
 - Ging die Zahl der Erwerbstätigen in der Region zurück?
-

Daten

| | |
|--|--|
| Datenquelle/n | <i>Statistik Austria</i> |
| Name des Datensatzes / der Datensätze | <i>Abgestimmte Erwerbsstatistik – Personen</i> |
| Namen der Variablen | <i>Erwerbstätige am Arbeitsort aufgeteilt nach: Geschlecht (männlich, weiblich), Alter (15-29, 30-49, 50-65) und Branchen</i> |
| Aktualität | <i>2020</i> |
| Periodizität | <i>jährlich am 31.10. mit zwei Jahren Verzögerung</i> |
| Kosten | <i>STATcube-Abo erforderlich</i> |
| Regionale Tiefe | <i>verfügbar auf Gemeindeebene</i> |
| Link zu den Daten | <i>https://www.statistik.at/statistiken/arbeitsmarkt/erwerbstaetigkeit/erwerbstaetige-merkmale</i> |

Indikator 9 | Selbstständigenquote

Stellt den Anteil der Selbstständigen unter den Erwerbstätigen dar.

Maßeinheit: %

Berechnung

$(\text{Zahl der Selbstständigen} / \text{Zahl der Erwerbstätigen}) * 100$

Entwicklung: $(\text{Zahl der Selbstständige des Jahres}_{t+n} / \text{Zahl der Selbstständige des Jahres des Jahres}_{t-1}) * 100$

$(\text{Zahl der Selbstständigen} / \text{Zahl der Erwerbstätigen}) * 100$

Absolute Veränderung: Anteil im Jahr_{t+n} – Anteil im Jahr_t

Relative Veränderung: (Beschäftigte in Subgruppe im Jahr_{t+n} / Beschäftigte in Subgruppe in Jahr_{t-1})*100

Aufwand für Berechnung und Visualisierung

Berechnungsaufwand: gering

Visualisierungsaufwand: gering

Erforderliche Kenntnisse: Excel-Basis-Kenntnisse (Summen, Divisionen)

Interpretation

„Die Selbstständigenquote ist in der Region X zwischen 2011 und 2021 um 15 Prozentpunkte gestiegen und betrug 2021 30% aller Erwerbstätigen.“

Fragestellung/en, die beantwortet werden können (Auswahl)

- Ist der Anteil der Selbstständigen an allen Erwerbstätigen in der Region gestiegen?
-

Daten

| | |
|--|--|
| Datenquelle/n | <i>Statistik Austria</i> |
| Name des Datensatzes / der Datensätze | <i>Abgestimmte Erwerbsstatistik – Personen</i> |
| Namen der Variablen | <i>a) Erwerbstätige am Arbeitsort, b) selbstständige Erwerbstätige am Arbeitsort</i> |
| Aktualität | <i>2020</i> |
| Periodizität | <i>jährlich am 31.10. mit zwei Jahren Verzögerung</i> |
| Kosten | <i>STATcube-Abo erforderlich</i> |
| Regionale Tiefe | <i>verfügbar auf Gemeindeebene</i> |
| Link zu den Daten | <i>https://www.statistik.at/statistiken/arbeitsmarkt/erwerbsstatus</i> |

Indikator 10 | Arbeitslosenquote

Gibt den Zustand und Verlauf der Arbeitslosigkeit (Erwerbstätige am Wohnort) nach Alter bzw. höchster abgeschlossener Ausbildung an. Es ist festzuhalten, dass sich die Arbeitslosenquote nach der Erhebung der Statistik Austria (ILO-Definition) von jener des AMS unterscheidet.

Maßeinheit: % bzw. %P

Berechnung

(Zahl der Arbeitslosen in der Subgruppe / Zahl der Erwerbspersonen in der Subgruppe)*100

Entwicklung: Anteil im Jahr_{t+n} – Anteil im Jahr_t

Aufwand für Berechnung und Visualisierung

Berechnungsaufwand: gering

Visualisierungsaufwand: gering

Erforderliche Kenntnisse: Excel-Basis-Kenntnisse (Summen, Divisionen)

Interpretation

„Die Jugendarbeitslosigkeit liegt in der Region X mit einer Arbeitslosenquote von 20% im Jahr 2020 besonders hoch. Außerdem ist eine überdurchschnittliche Arbeitslosigkeit unter den Personen mit lediglich Pflichtschulabschluss ersichtlich.“

Fragestellung/en, die beantwortet werden können (Auswahl)

- Ist die Arbeitslosigkeit in der Region hoch?
 - Betrifft Arbeitslosigkeit in der Region gewisse Personengruppen mehr als andere?
-

Daten

| | |
|--|--|
| Datenquelle/n | <i>Statistik Austria</i> |
| Name des Datensatzes / der Datensätze | <i>Abgestimmte Erwerbsstatistik – Personen</i> |
| Namen der Variablen | <i>a) Erwerbspersonen am Wohnort, b) Arbeitslose am Wohnort</i> |
| Aktualität | <i>2020</i> |
| Periodizität | <i>jährlich am 31.10. mit zwei Jahren Verzögerung</i> |
| Kosten | <i>STATcube-Abo erforderlich</i> |
| Regionale Tiefe | <i>verfügbar auf Gemeindeebene</i> |
| Link zu den Daten | <i>https://www.statistik.at/statistiken/arbeitsmarkt/erwerbsstatus</i> |

Indikator 11 | Anteil der Teilzeitbeschäftigten

Zeigt den Anteil der Personen an, die einer Teilzeit-Beschäftigung nachgehen an allen aktiv Erwerbstätigen am Wohnort. Kann nach Geschlecht und Branchen differenziert einen detaillierten Einblick in den Arbeitsmarkt geben. Die Betrachtung einer Zeitreihe ermöglicht die Ableitung von Entwicklungen.

Maßeinheit: % bzw. %P

Berechnung

(Zahl der Personen in Teilzeit in der Subgruppe / Zahl der aktiv Erwerbstätigen in der Subgruppe)*100

Entwicklung: Anteil im Jahr_{t+n} – Anteil im Jahr_t

Aufwand für Berechnung und Visualisierung

Berechnungsaufwand: gering

Visualisierungsaufwand: gering

Erforderliche Kenntnisse: Excel-Basis-Kenntnisse (Summen, Divisionen)

Interpretation

„Innerhalb der Region betrug die Teilzeitquote im Jahr 2019 unter Frauen etwa 50%. Dies ist eine deutliche Steigerung von 5-Prozentpunkten im Vergleich zum Jahr 2015 (45%). Besonders hoch ist die Teilzeitquote unter Frauen im Handelsbereich. Hier betrug er 2019 65%.“

Fragestellung/en, die beantwortet werden können (Auswahl)

- Wie hoch ist der Anteil der Teilzeitbeschäftigten in der Region – auch nach Geschlecht differenziert?
 - Gibt es Branchen, in denen die geschlechterspezifischen Teilzeitquoten stark über- oder unterdurchschnittlich sind?
-

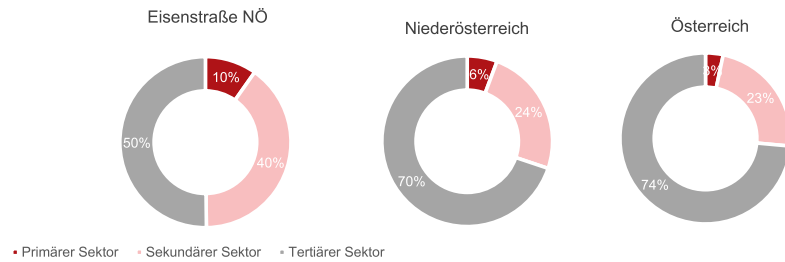
Daten

| | |
|--|---|
| Datenquelle/n | Statistik Austria |
| Name des Datensatzes / der Datensätze | Abgestimmte Erwerbsstatistik – Personen |
| Namen der Variablen | a) aktiv Erwerbstätige am Wohnort nach Geschlecht, b) Personen in Teilzeit nach Geschlecht c) Personen in Vollzeit nach Geschlecht |
| Aktualität | 2020 |
| Periodizität | jährlich am 31.10. mit zwei Jahren Verzögerung |
| Kosten | STATcube-Abo erforderlich |
| Regionale Tiefe | verfügbar auf Gemeindeebene |
| Link zu den Daten | https://www.statistik.at/statistiken/arbeitsmarkt/erwerbsstatus |

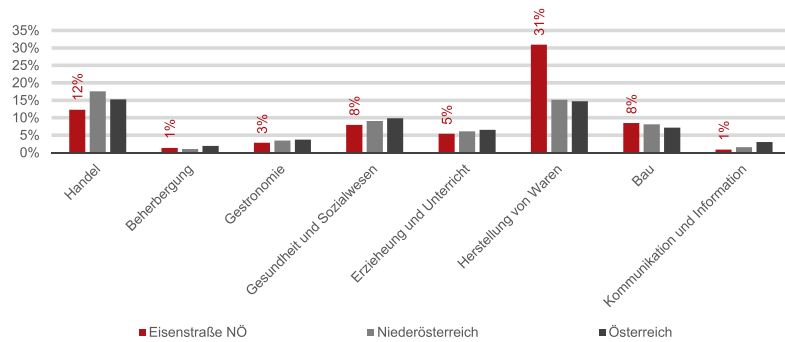
Visualisierungen | Wirtschaftliche Entwicklungen

Indikator 6: Wirtschaftsstruktur

Anteile der Wirtschaftssektoren (nach Erwerbstätigen am Arbeitsort)

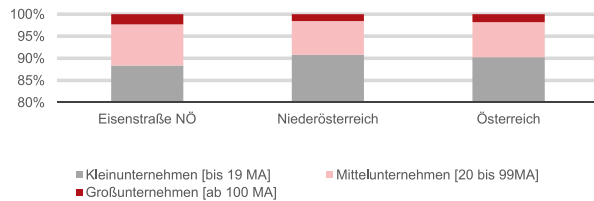


Anteile ausgewählter Branchen an der Wirtschaftsstruktur (nach Erwerbstätigen am Arbeitsort) 2019



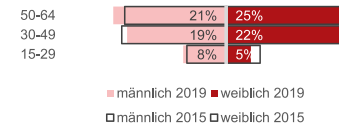
Indikator 7: Unternehmensgrößen

Anteile der Unternehmensgrößen 2019

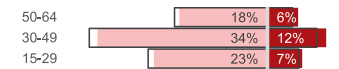


Indikator 8: Erwerbstätige

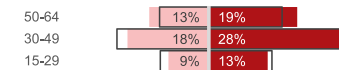
Altersverteilung der Erwerbstätigen Primärer Sektor



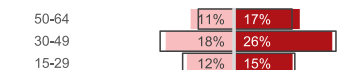
Altersverteilung der Erwerbstätigen Sekundärer Sektor



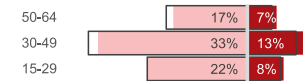
Altersverteilung der Erwerbstätigen Tertiärer Sektor



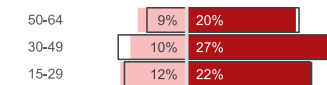
Altersverteilung der Erwerbstätigen Handel



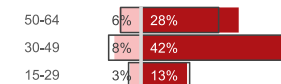
Altersverteilung der Erwerbstätigen Herstellung von Waren



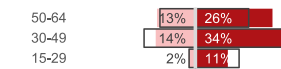
Altersverteilung der Erwerbstätigen Beherbergung und Gastronomie



Altersverteilung der Erwerbstätigen Gesundheit und Sozialberufe

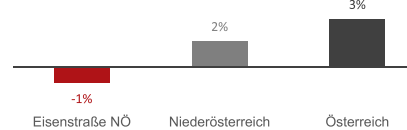


Altersverteilung der Erwerbstätigen Erziehung und Unterricht

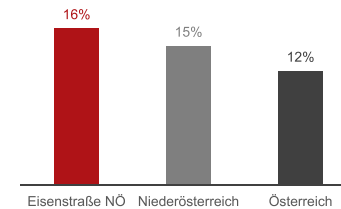


Indikator 9: Selbstständigenquote

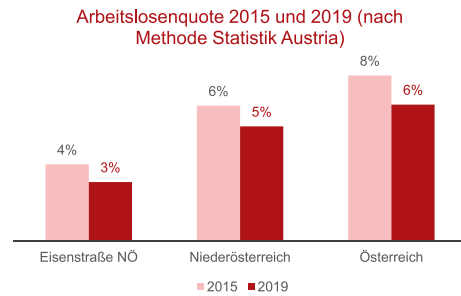
Entwicklung der Selbstständigen 2015-2019



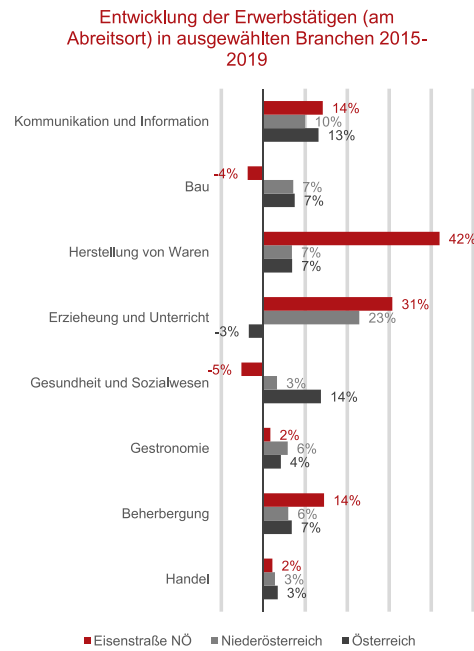
Selbstständigenquote 2019



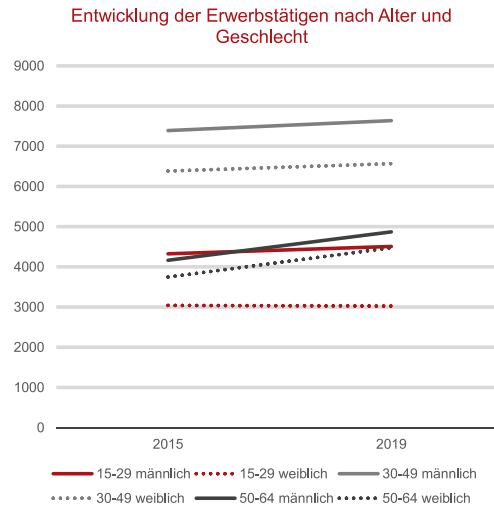
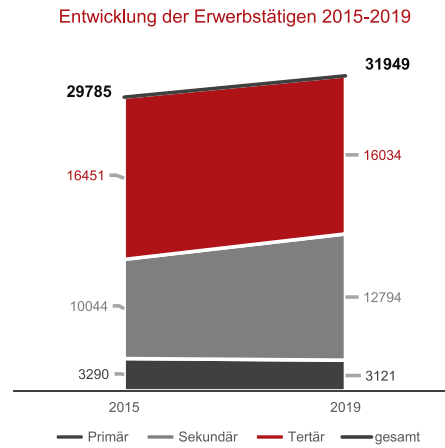
Indikator 10: Arbeitslosenquote



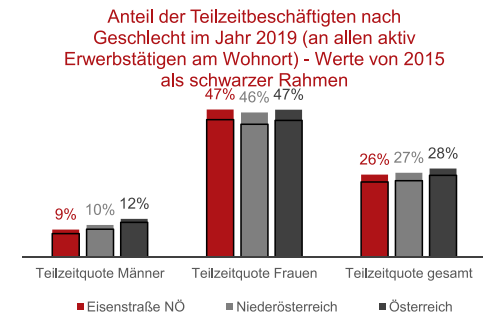
Indikator 6: Wirtschaftsstruktur (Fortsetzung)



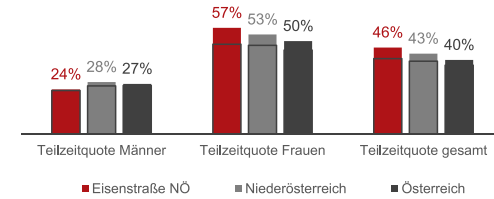
Indikator 8: Erwerbstätige (Fortsetzung)



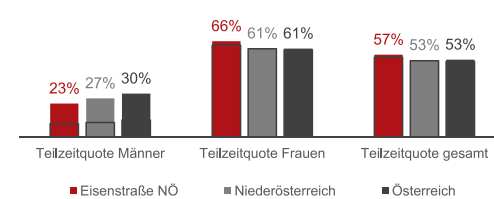
Indikator 11: Anteil der Teilzeitbeschäftigten



Anteil der Teilzeitbeschäftigten in Beherbergung und Gastronomie nach Geschlecht im Jahr 2019 (an allen aktiv Erwerbstätigen am Wohnort) - Werte von 2015 als schwarzer Rahmen



Anteil der Teilzeitbeschäftigten in Gesundheit und Sozialwesen nach Geschlecht im Jahr 2019 (an allen aktiv Erwerbstätigen am Wohnort) - Werte von 2015 als schwarzer Rahmen



Touristische Entwicklung

Die in diesem Block vertretenen Indikatoren geben sowohl einen Überblick über die Bestandsstruktur wie Bettenkapazitäten als auch über die nächtigenden Gäste wie Marktanteile nach Herkunft, Saisonalitäten der Nächtigungen, Intensitäten des Tourismus und Trend bei den Präferenzen.



Indikator 12 | Nächtigungen nach Unterkunftsart

Gibt die Anteile der Unterkunftsarten an den Nächtigungen wieder. Kann nach Saison differenziert werden. Eine Zeitreihenbetrachtung ermöglicht eine Trendanalyse. Die Tourismusstatistik ist nur für Berichtsgemeinden, das sind Gemeinden, die über 1.000 Nächtigungen im Jahr aufweisen, vorhanden.

Maßeinheit: % bzw. %P

Berechnung

(Übernachtungen im Unterkunftstyp X / Übernachtungen insgesamt)*100

Entwicklung: Anteil im Jahr_{t+n} - Anteil im Jahr_t

Aufwand für Berechnung und Visualisierung

Berechnungsaufwand: gering

Visualisierungsaufwand: gering

Erforderliche Kenntnisse: Excel-Basis-Kenntnisse (Summen, Divisionen)

Interpretation

„Der Anteil der Übernachtungen im hochpreisigen Segment (4-und 5-Stern-Hotels) ist zwischen 2010 und 2019 in Region X um 15 Prozentpunkte gestiegen, wohingegen die Übernachtungen in niedrigpreisigen Segmenten (Privatzimmer und 1-und-2-Stern-Hotels) um 20 Prozentpunkte zurückgegangen ist.“

Fragestellung/en, die beantwortet werden können (Auswahl)

- Welche Nächtigungsstruktur weist die Region auf?
 - Welche Präferenzänderungen bei der Wahl der Unterkunft lassen sich in den letzten Jahren erkennen?
-

Daten

| | |
|--|--|
| Datenquelle/n | <i>Statistik Austria</i> |
| Name des Datensatzes / der Datensätze | <i>Beherbergungsstatistik - Nächtigungsstatistik</i> |
| Namen der Variablen | <i>Alle Merkmale der Variable „Nächtigung nach Beherbergungsbetrieb“</i> |
| Aktualität | <i>2022</i> |
| Periodizität | <i>jährlich am 01.01., zum Teil auch monatlich ohne Verzögerung</i> |
| Kosten | <i>Spezialauswertung erforderlich</i> |
| Regionale Tiefe | <i>verfügbar auf Gemeindeebene</i> |
| Link zu den Daten | <i>https://www.statistik.at/statistiken/tourismus-und-verkehr/tourismus/beherbergung/ankuenfte-naechtigungen</i> |

Indikator 13 | Durchschnittliche Aufenthaltsdauer

Gibt die mittlere Aufenthaltsdauer wieder. Kann nach Saison und Unterkunftsart differenziert werden. Eine Zeitreihenbetrachtung ermöglicht eine Trendanalyse. Die Tourismusstatistik ist nur für Berichtsgemeinden, das sind Gemeinden, die über 1.000 Nächtigungen im Jahr aufweisen, vorhanden.

Maßeinheit: Tage bzw. %

Berechnung

Anzahl der Nächtigungen / Anzahl der Ankünfte

Absolute Veränderung: Mittlere Aufenthaltsdauer im Jahr_{t+n} - Mittlere Aufenthaltsdauer im Jahr_t

Relative Veränderung: (Mittlere Aufenthaltsdauer im Jahr_{t+n} / Mittlere Aufenthaltsdauer im Jahr_t - 1) * 100

Aufwand für Berechnung und Visualisierung

Berechnungsaufwand: gering

Visualisierungsaufwand: gering

Erforderliche Kenntnisse: Excel-Basis-Kenntnisse (Summen, Divisionen)

Interpretation

„Die mittlere Aufenthaltsdauer ist zwischen 2011 und 2019 in der Region X um 15% auf 3,4 Tage gefallen.“

Fragestellung/en, die beantwortet werden können (Auswahl)

- Sind Änderungen in der Aufenthaltsdauer erkennbar?
 - Sind Änderungen hinsichtlich Saisonalität und Unterkunftsart variabel?
-

Daten

| | |
|--|--|
| Datenquelle/n | <i>Statistik Austria</i> |
| Name des Datensatzes / der Datensätze | <i>Beherbergungsstatistik - Nächtigungsstatistik</i> |
| Namen der Variablen | <i>a) Nächtigungen, b) Ankünfte</i> |
| Aktualität | <i>2022</i> |
| Periodizität | <i>jährlich am 01.01., zum Teil auch monatlich ohne Verzögerung</i> |
| Kosten | <i>Spezialauswertung erforderlich</i> |
| Regionale Tiefe | <i>verfügbar auf Gemeindeebene</i> |
| Link zu den Daten | <i>https://www.statistik.at/statistiken/tourismus-und-verkehr/tourismus/beherbergung/ankuenfte-naechtigungen</i> |

Indikator 14 | Nächtigungen im Jahresverlauf

Gibt die Bedeutung der Saisonen bzw. Monate auf Basis der Übernachtungszahlen an. Je höher der Anteil ist, desto stärker ist die Region von dieser Saison abhängig. Zusammen mit den Bettenzahlen ist eine Eruiierung der Auslastung möglich. Die Tourismusstatistik ist nur für Berichtsgemeinden, das sind Gemeinden, die über 1.000 Nächtigungen im Jahr aufweisen, vorhanden.

Maßeinheit: % und %P

Berechnung

Übernachtung Saison X / Übernachtungen gesamt

Auslastung: Nächtigungen im Betrachtungszeitraum / Anzahl der Betten* Tage des Betrachtungszeitraumes *100

Absolute Veränderung: Übernachtung Saison X im Jahr_{t+n} - Übernachtung Saison X im Jahr_t

Relative Veränderung: (Übernachtung Saison X im Jahr_{t+n} / Übernachtung Saison X im Jahr_{t-1})*100

Aufwand für Berechnung und Visualisierung

Berechnungsaufwand: gering

Visualisierungsaufwand: gering

Erforderliche Kenntnisse: Excel-Basis-Kenntnisse (Summen, Divisionen)

Interpretation

„In der Region X fanden 2020 80% der Übernachtungen in der Wintersaison statt. Hingegen entfielen auf die Sommersaison nur 20% aller Nächtigungen.“

Fragestellung/en, die beantwortet werden können (Auswahl)

- Welche Saison ist für die Region von besonderer Bedeutung?
 - Welche Entwicklung zeichnet sich hinsichtlich der Saisonalität des Tourismus in der Region ab?
-

Daten

| | |
|--|--|
| Datenquelle/n | <i>Statistik Austria</i> |
| Name des Datensatzes / der Datensätze | <i>Beherbergungsstatistik - Nächtigungsstatistik</i> |
| Namen der Variablen | <i>Alle Merkmale der Variable „Nächtigungen nach Tourismusmonaten“</i> |
| Aktualität | <i>2022</i> |
| Periodizität | <i>jährlich am 01.01. keine Verzögerung</i> |
| Kosten | <i>Spezialauswertung erforderlich</i> |
| Regionale Tiefe | <i>verfügbar auf Gemeindeebene</i> |
| Link zu den Daten | <i>https://www.statistik.at/statistiken/tourismus-und-ver-kehr/tourismus/beherbergung/ankuenfte-naechtigungen</i> |

Indikator 15 | Tourismusintensität

Die Tourismusintensität gibt die Bedeutung des Tourismus in einem Betrachtungsraum wieder. Dazu wird die Zahl der jährlichen Übernachtungen der Einwohner*innen-Zahl gegenübergestellt. Die Tourismusstatistik ist nur für Berichtsgemeinden, das sind Gemeinden, die über 1.000 Nächtigungen im Jahr aufweisen, vorhanden.

Maßeinheit: Übernachtungen/EW

Berechnung

Anzahl der Übernachtungen im Jahr / Bevölkerung

Absolute Veränderung: Tourismusintensität im Jahr_{t+n} - Tourismusintensität im Jahr_t

Aufwand für Berechnung und Visualisierung

Berechnungsaufwand: gering

Visualisierungsaufwand: gering

Erforderliche Kenntnisse: Excel-Basis-Kenntnisse (Summen, Divisionen)

Interpretation

„Die Region X weist einen Tourismusintensitätswert von 105 auf. Damit kommen auf einen Einwohner in der Region 105 Übernachtungen im Jahr.“

Fragestellung/en, die beantwortet werden können (Auswahl)

- Welche Bedeutung kommt dem Tourismus in der Region zu?
-

Daten

| | |
|--|--|
| Datenquelle/n | <i>Statistik Austria</i> |
| Name des Datensatzes / der Datensätze | <i>Beherbergungsstatistik - Nächtigungsstatistik</i> |
| Namen der Variablen | <i>a) Nächtigungen, b) Bevölkerungsstand</i> |
| Aktualität | <i>2022</i> |
| Periodizität | <i>jährlich am 01.01. keine Verzögerung</i> |
| Kosten | <i>Spezialauswertung erforderlich; für den Letztstand (2021) stehen Daten im STATAtlas frei zur Verfügung</i> |
| Regionale Tiefe | <i>verfügbar auf Gemeindeebene</i> |
| Link zu den Daten | <i>https://www.statistik.at/statistiken/tourismus-und-ver-kehr/tourismus/beherbergung/ankuenfte-naechtigungen</i> |

Indikator 16 | Bettenkapazität in Beherbergungsbetrieben

Gibt die Anzahl der Betten in Beherbergungsbetrieben in der Region wieder. Bei Errechnung der Entwicklung wird der Trend der touristischen Entwicklung sichtbar. Aus den Betten und den Nächtigungen lässt sich die Auslastung der Betten ermitteln. Die Tourismusstatistik ist nur für Berichtsgemeinden, das sind Gemeinden, die über 1.000 Nächtigungen im Jahr aufweisen, vorhanden.

Maßeinheit: Betten bzw. %

Berechnung

Bei statischem Wert (Betten zum Jahr_t) keine Berechnung erforderlich.

Entwicklung: $(\text{Betten zum Endzeitpunkt} / \text{Betten zum Anfangszeitpunkt} - 1) * 100$

Auslastung: $\text{potenzielle Nächtigungen} [= \text{Betten} * \text{Anzahl der Tage im Betrachtungszeitraum}] / \text{tatsächliche Nächtigungen} * 100$

Aufwand für Berechnung und Visualisierung

Berechnungsaufwand: gering

Visualisierungsaufwand: gering

Erforderliche Kenntnisse: Excel-Basis-Kenntnisse (Summen, Divisionen)

Interpretation

„Die Anzahl der Betten in der Region X ist zwischen den Jahren 2000 und 2020 um 13% gestiegen.“

Fragestellung/en, die beantwortet werden können (Auswahl)

- Wie viele Betten stehen in der Region im Tourismus zur Verfügung?
 - Wie entwickelte sich die Verfügbarkeit von Betten in der Region in den letzten Jahren?
 - Wie hoch ist die Auslastung im Jahresverlauf?
-

Daten

| | |
|--|--|
| Datenquelle/n | <i>Statistik Austria</i> |
| Name des Datensatzes / der Datensätze | <i>Beherbergungsstatistik - Bestandsstatistik</i> |
| Namen der Variablen | <i>a) Betten, b) Nächtigungen</i> |
| Aktualität | <i>2022</i> |
| Periodizität | <i>jährlich am 01.01. keine Verzögerung</i> |
| Kosten | <i>STATcube-Abo erforderlich</i> |
| Regionale Tiefe | <i>verfügbar auf Gemeindeebene</i> |
| Link zu den Daten | <i>https://www.statistik.at/statistiken/tourismus-und-verkehr/tourismus/beherbergung/betriebe-betten</i> |

Indikator 17 | Gästestruktur nach Herkunft

Zeigt den absoluten Marktanteil der Gäste nach Herkunft an. Kann nach Saison differenziert werden. Die Betrachtung einer Zeitreihe gibt Aufschluss über die Entwicklung.

Maßeinheit: % bzw. %P

Berechnung

Anzahl der Übernachtungen der Subgruppe (in der Saison) / Anzahl der Übernachtungen (in der Saison)*100

Absolute Veränderung: Anteil der Subgruppe im Jahr_{t+n} – Anteil der Subgruppe im Jahr_t

Relative Veränderung: (Anzahl in der Subgruppe im Jahr_{t+n} / Anzahl in der Subgruppe im Jahr_{t-1})*100

Für die Differenzierung der Subgruppen wird folgende Unterteilung empfohlen: 1) Österreich, 2) Deutschland, restliches Mitteleuropa, 3) Nordeuropa, 4) Südeuropa, 5) Osteuropa, 6) Asien, 7) sonstige außereuropäische Staaten

Aufwand für Berechnung und Visualisierung

Berechnungsaufwand: gering

Visualisierungsaufwand: gering

Erforderliche Kenntnisse: Excel-Basis-Kenntnisse (Summen, Divisionen)

Interpretation

„Der Marktanteil der Gäste aus dem osteuropäischen Raum ist für die Wintersaison in der Region X zwischen 2015 und 2019 um 20 Prozentpunkte gestiegen.“

Fragestellung/en, die beantwortet werden können (Auswahl)

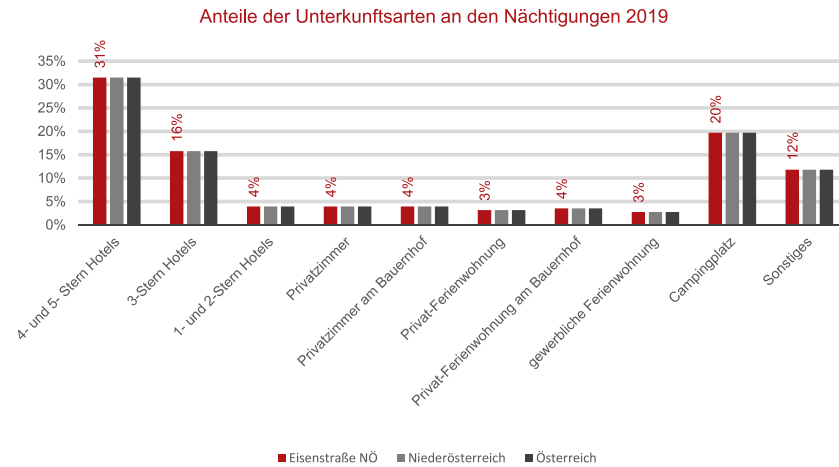
- Von welchen Märkten stammen die Gäste in der Region?
 - Sind Änderungen in der Markterschließung in den letzten Jahren erkennbar?
-

Daten

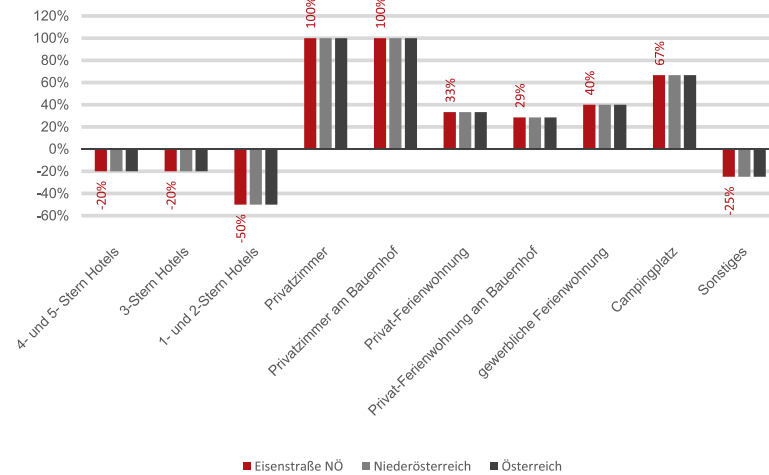
| | |
|--|--|
| Datenquelle/n | <i>Statistik Austria</i> |
| Name des Datensatzes / der Datensätze | <i>Beherbergungsstatistik - Nächtigungsstatistik</i> |
| Namen der Variablen | <i>Merkmale der Variable „Nächtigungen nach Herkunftsland“</i> |
| Aktualität | <i>2022</i> |
| Periodizität | <i>jährlich am 01.01. bzw. zum Teil monatlich ohne Verzögerung</i> |
| Kosten | <i>Spezialauswertung erforderlich; für den Letztstand (2021) stehen Daten im STATAtlas frei zur Verfügung</i> |
| Regionale Tiefe | <i>verfügbar auf Gemeindeebene</i> |
| Link zu den Daten | <i>https://www.statistik.at/statistiken/tourismus-und-verkehr/tourismus/beherbergung/ankuenfte-naechtigungen</i> |

Visualisierungen | Touristische Entwicklungen

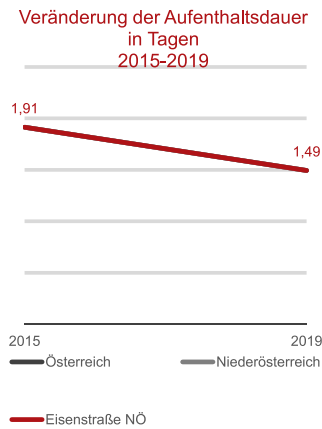
Indikator 12: Nächtigungen nach Unterkunftsart



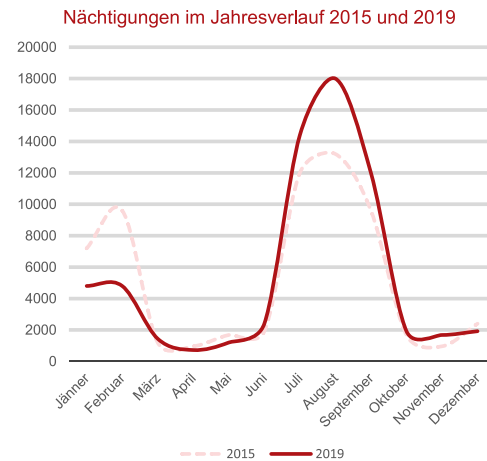
Anteilsentwicklung der Unterkunftsarten an den Nächtigungen 2019



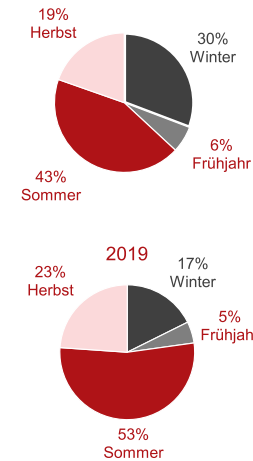
Indikator 13: Aufenthaltsdauer



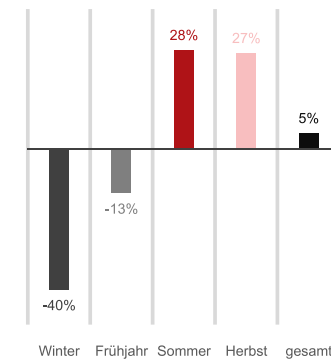
Indikator 14: Nächtigungen im Jahresverlauf



Dominanz der Jahreszeiten bei den Nächtigungen im Jahr 2015

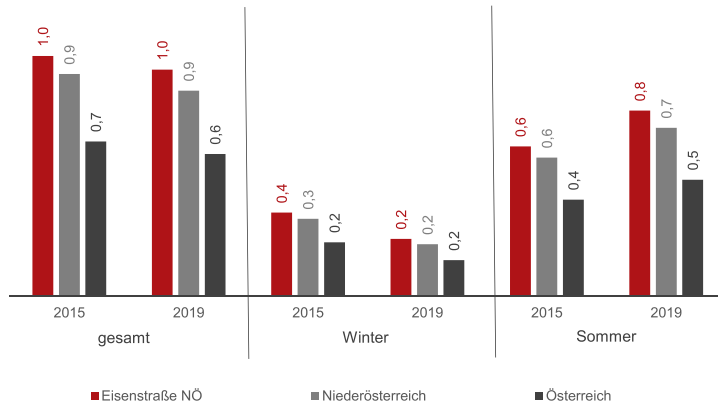


Entwicklung der Nächtigungen nach Jahreszeiten 2015-2019



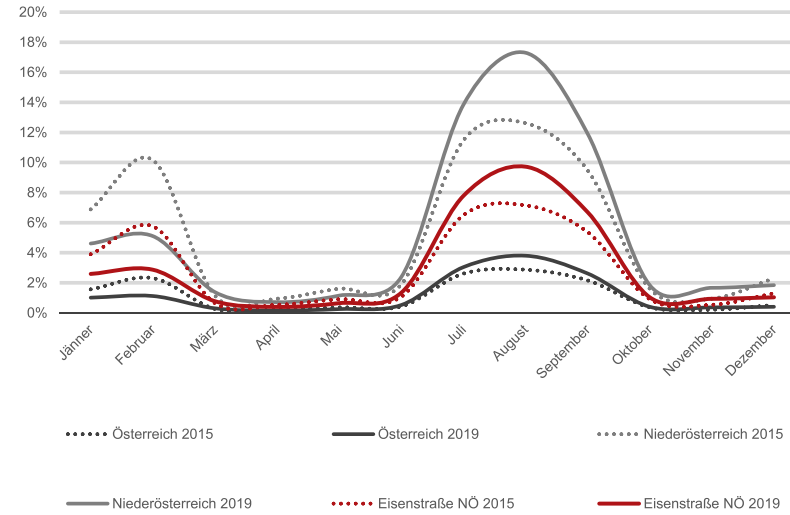
Indikator 15: Tourismusintensität

Tourismusintensität [Nächtigungen/EW] 2015 und 2019 nach Saisonen



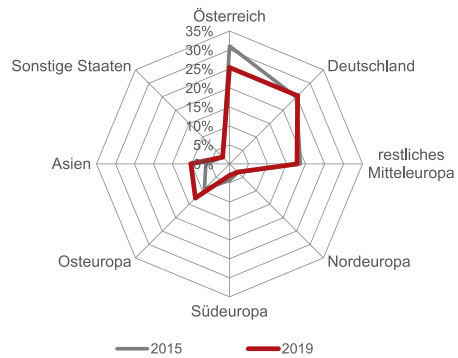
Indikator 16: Betten

Bettenauslastung 2015 und 2019 nach Monaten

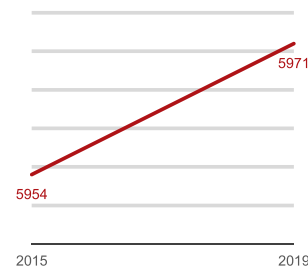


Indikator 17: Gästestruktur nach Herkunft

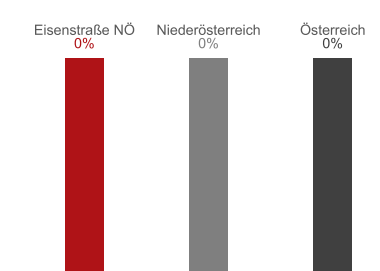
Marktanteile der Gäste 2015 und 2019



Bettenanzahl 2015 und 2019



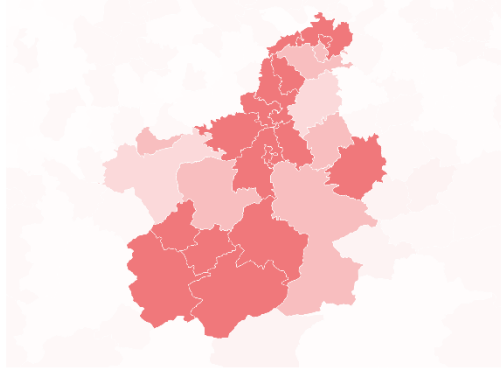
Entwicklung der Bettenzahl 2015-2019



Indikator 15: Tourismusintensität - Karte

LEADER Eisenstraße Niederösterreich

- bis 0,5
- >0,5 bis 1
- >1 bis 5
- >5 bis 10
- >10



Infrastruktur- und Mobilitätsentwicklung

Die in diesem Block vorgestellten Indikatoren sollen einen Blick auf die Mobilität – allen voran die öffentliche Mobilität – als auch die Infrastruktur geben. Darüber hinaus wirft die Baulandpreis-Entwicklung einen Blick auf Trends am Immobilienmarkt der Regionen.



Indikator 18 | ÖV-Qualität

Die von der ÖROK definierten ÖV-Güteklassen geben die Güte der Öffentlichen Verkehrsmittel im Raum unter Betrachtung der Anzahl der Abfahrten sowie der Art der bedienenden Linien (Fernverkehr, lokaler Verkehr etc.) wieder. Darüber hinaus spielt die Entfernung zur ÖV-Haltestelle eine Rolle in der Klassifizierung (siehe: https://www.oerok.gv.at/fileadmin/user_upload/publikationen/Broschueren/O__ROK-Broschuere_Heft_10_O__V-Gu__teklassen.pdf). Aus diesem Datensatz lassen sich die Anteile der Räume mit entsprechender Güteklasse ableiten.

Maßeinheit: %

Berechnung

Verschneidung von Bevölkerungsraster und ÖV-Güteklassen-Polygone im GIS. Errechnung der Anteile der Bevölkerung für die einzelnen Güteklassen.

Aufwand für Berechnung und Visualisierung

Berechnungsaufwand: hoch

Visualisierungsaufwand: gering

Erforderliche Kenntnisse: GIS-Kenntnisse, Excel-Basis-Kenntnisse (Summen, Division), vertiefende Excel-Kenntnisse (Pivot-Tabellen)

Interpretation

„Mit einem Anteil von 70% ist die Güteklasse G in der Region X im Vergleich zu anderen vergleichbaren Regionen überdurchschnittlich stark vertreten. Das heißt, dass 70% der Bevölkerung mit dem öffentlichen Verkehr nur schlecht erreichbar sind.“

Fragestellung/en, die beantwortet werden können (Auswahl)

- Welche Qualität der Erreichbarkeit durch öffentlichen Verkehr ist in der Region aktuell gegeben?
 - Wie groß ist der Anteil der Bevölkerung, die sehr rasch hochwertigen öffentlichen Verkehr erreichen kann?
-

Daten

| | |
|--|--|
| Datenquelle/n | ÖROK / <i>austriatech</i> <i>Statistik Austria</i> |
| Name des Datensatzes / der Datensätze | ÖROK-Erreichbarkeitsanalyse 2018 (Datenbasis 2016) <i>Siedlungseinheiten</i> <i>Bevölkerungsstand</i> |
| Namen der Variable | <i>Güteklasse</i> |
| Aktualität | 2021 |
| Periodizität | <i>jährliches Update ein Jahr keine Verzögerung</i> |
| Kosten | <i>ÖV-Güteklassen:keine; der Datensatz muss aber angefragt werden</i> <i>Siedlungseinheiten: keine</i> <i>Bevölkerungszahl (100m-Raster): keine</i> |
| Regionale Tiefe | <i>verfügbar auf lokaler Ebene</i> |
| Link zu den Daten | <i>https://www.mobilitydata.gv.at/daten/%C3%B6v-g%C3%BCteklassen</i> <i>https://data.statistik.gv.at/web/meta.jsp?dataset=OG-DEXT_SIEDLUNG_1</i> <i>https://geometatensuche.in-spire.gv.at/metadatensuche/srv/api/records/7767c33f-302c-11e3-beb4-0000c1ab0db6</i> |

Indikator 19 | Breitband-Verfügbarkeit

Gibt die Anteile der Rasterzellen in der Region in den unterschiedlichen Verfügbarkeitsklassen wieder. Es muss hier festgehalten werden, dass hier von Verfügbarkeit und nicht von Versorgung gesprochen werden muss. Das bedeutet, dass nicht zwingend alle Liegenschaften bzw. Haushalte einer Rasterzelle unmittelbar versorgt sein müssen, sondern dass dafür unter Umständen Grabungs- und/oder Anschlussarbeiten notwendig sein können.

Maßeinheit: %

Berechnung

Zahl der Rasterzellen der Geschwindigkeitsklasse in der Region / alle Rasterzellen der Region*100

Aufwand für Berechnung und Visualisierung

Berechnungsaufwand: hoch

Visualisierungsaufwand: gering

Erforderliche Kenntnisse: GIS-Kenntnisse, Excel-Basis-Kenntnisse (Summen, Divisionen), vertiefende Excel-Kenntnisse (Pivot-Tabellen)

Interpretation

„Die Region X weist einen Verfügbarkeitsgrad mit guter Breitband-Geschwindigkeit (>100Mbit/s) von 60% auf.“

Fragestellung/en, die beantwortet werden können (Auswahl)

- Welche Qualität bietet die aktuelle Breitbandverfügbarkeit in der Region?
-

Daten

| | |
|--|--|
| Datenquelle/n | <i>Rundfunk und Telekom Regulierungs-GmbH (RTR-GmbH), Breitband-Büro (BMF)</i> |
| Name des Datensatzes / der Datensätze | <i>Fest- und Mobilfunknetz</i> |
| Namen der Variablen | <i>a) download, b) upload</i> |
| Aktualität | <i>2022</i> |
| Periodizität | <i>Daten werden vierteljährlich aktualisiert</i> |
| Kosten | <i>Keine, Archivdaten auf Anfrage beim Breitband-Büro</i> |
| Regionale Tiefe | <i>verfügbar auf Rasterdatenbasis</i> |
| Link zu den Daten | <i>https://www.data.gv.at/katalog/dataset/breitbandatlas#resources</i> |

Indikator 20 | Durchschnittliche Baulandpreise

Gibt den durchschnittlichen Baulandpreis je Quadratmeter in der Betrachtungsregion an. Bei Betrachtung der Entwicklung kann die Wertsteigerung abgeleitet werden.

Maßeinheit: €/m² bzw. %

Berechnung

Mittelung der Gemeindewerte.

Entwicklung: (Baulandpreis im Jahr t+n / Baulandpreis im Jahr t)*100

Die Werte der Baulandpreise werden durch durchgeführte Transaktionen ermittelt. Bei kleineren Gemeinden können damit Ausreißer den Wert verzerren. Es empfiehlt sich daher die Mittelung des Wertes aus mehreren Jahren.

Aufwand für Berechnung und Visualisierung

Berechnungsaufwand: gering

Visualisierungsaufwand: gering

Erforderliche Kenntnisse: Excel-Basis-Kenntnisse (Summen, Divisionen)

Interpretation

„Der durchschnittliche Baulandpreis in der Region X ist zwischen 2015 und 2021 um 50% gestiegen und beträgt nun 150€ / m².“

Fragestellung/en, die beantwortet werden können (Auswahl)

- Wie hoch ist der Baupreis im Vergleich zu anderen Regionen?
 - Sind innerregionale Unterschiede ersichtlich?
-

Daten

| | |
|--|--|
| Datenquelle/n | <i>Statistik Austria</i> |
| Name des Datensatzes / der Datensätze | <i>Immobilien-Durchschnittspreise</i> |
| Name der Variable | <i>Preis/m²</i> |
| Aktualität | <i>2021</i> |
| Periodizität | <i>jährlich am 01.01 mit einem Jahr Verzögerung</i> |
| Kosten | <i>keine</i> |
| Regionale Tiefe | <i>verfügbar auf Gemeindeebene</i> |
| Link zu den Daten | <i>https://www.statistik.at/statistiken/volkswirtschaft-und-oeffentliche-finanzen/preise-und-preisindizes/immobilien-durchschnittspreise</i> |

Indikator 21 | Versorgungsgrad von Kleinkinderbetreuung

Gibt die Anzahl an Kleinkindern (0-2 Jahre) im Verhältnis zu den vorhandenen Kinderkrippen- und Kleinkinderbetreuungsgruppen an. Je höher der Wert, desto höher ist der Andrang je Kinderkrippengruppe. Dabei ist anzumerken, dass der Umgang mit Kleinkinder-Betreuung von Bundesland zu Bundesland variiert. Informelle Lösungen sind in der Statistik nicht erfasst. Eine Zeitreihenanalyse zeigt die Tendenzen in diesem Bereich.

Maßeinheit: Kinder bzw. %

Berechnung

Anzahl der Kinderkrippen-Gruppen / Anzahl der Kinder im Alter 0-2

Aufwand für Berechnung und Visualisierung

Berechnungsaufwand: gering

Visualisierungsaufwand: gering

Erforderliche Kenntnisse: Excel-Basis-Kenntnisse (Summen, Divisionen)

Interpretation

„In der Region X kommen auf eine Kinderkrippen- und Kleinkinderbetreuungsgruppe 200 Kinder im Alter von 0-2 Jahren. Dies zeigt, dass hier noch Ausbaupotenzial vorhanden ist.“

Fragestellung/en, die beantwortet werden können (Auswahl)

- Ist die Kleinkinderbetreuung in der Region bereits gut ausgebaut?
 - Wie hat sich die Situation in den letzten Jahren entwickelt?
-

Daten

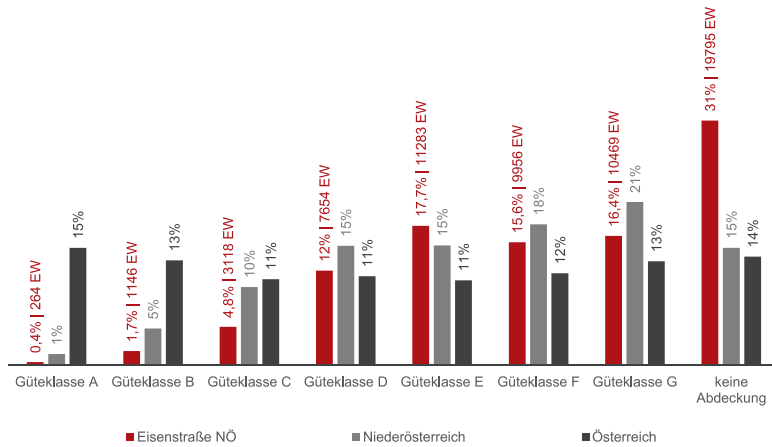
| | |
|--|--|
| Datenquelle/n | <i>Statistik Austria</i> |
| Name des Datensatzes / der Datensätze | <i>Kindertagesheimstatistik</i> |
| Namen der Variablen | <i>a) Gruppen in Krippen und Kleinkinderbetreuungseinrichtungen, b) Kinder im Alter von 0-2 Jahren</i> |
| Aktualität | <i>2021</i> |
| Periodizität | <i>jährlich am 01.01. mit einem Jahr Verzögerung</i> |
| Kosten | <i>keine</i> |
| Regionale Tiefe | <i>verfügbar auf Gemeindeebene</i> |
| Link zu den Daten | <i>https://www.statistik.at/statistiken/bevoelkerung-und-soziales/bildung/kindertagesheime-kinderbetreuung</i> |

Visualisierungen | Infrastruktur & Mobilität

Indikator 18: ÖV-Qualität

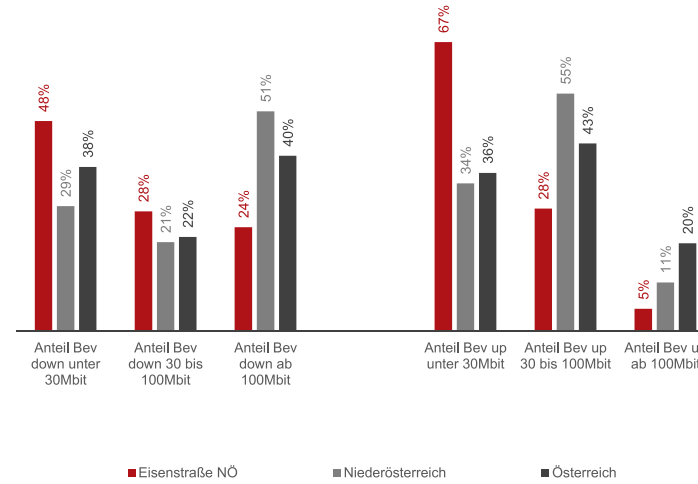
zur Definition und Berechnungsweise siehe [hier](#)

Anteil der Bevölkerung, die von der jeweiligen ÖV-Güteklasse abgedeckt wird (2021)



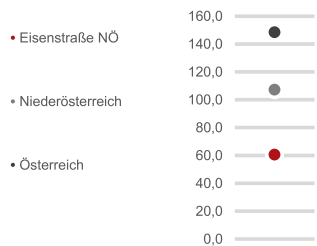
Indikator 19: Breitband-Verfügbarkeit

Breitbandverfügbarkeit (Maximalwert je Rasterzelle) Jahr 2022



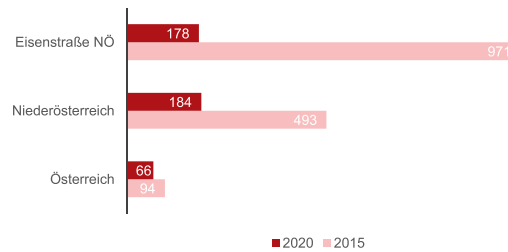
Indikator 20: Bauland-Preise

Durchschnittlicher Baulandpreis [€/m²] 2015-2021

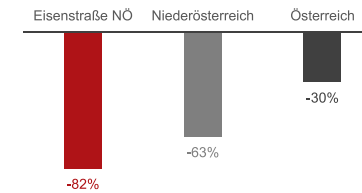


Indikator 21: Kleinkinderbetreuung

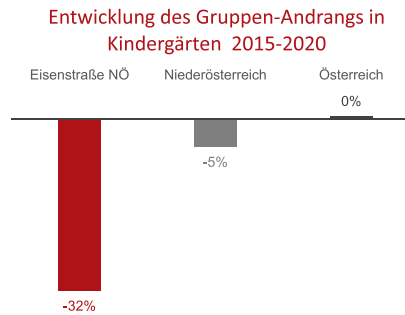
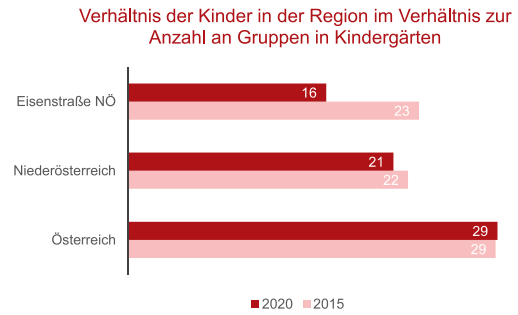
Verhältnis der Kinder in der Region im Verhältnis zur Anzahl an Gruppen in Kinderkrippen und sonstiger Kleinkinderbetreuung



Entwicklung des Gruppen-Andrangs in Kleinkinder-Betreuungseinrichtungen 2015-2020



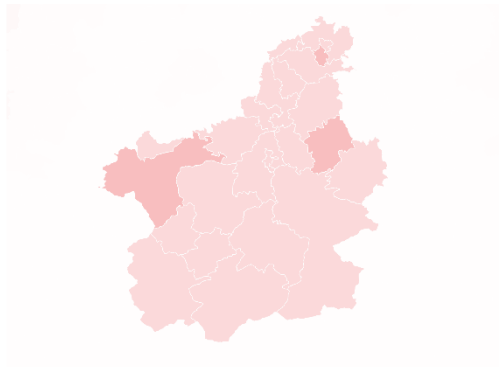
Indikator 21: Kleinkinderbetreuung (Fortsetzung)



Indikator 20: Baulandpreise - Karte

LEADER Eisenstraße Niederösterreich

- bis 75€/m²
- >75-175€/m²
- >175-275€/m²
- >275-375€/m²
- >375€/m²



0 4 8 km

Energie- und Umwelt- Verbrauch, Klimawandel

Der folgende Block stellt Indikatoren dar, die zum einen Energie-Verbräuche und Treibhausgas-Emissionen einzelner Branchen darstellen und zum anderen Änderungen der klimatischen Bedingungen in den Regionen zum Vorschein bringen. Darüber hinaus wird ein Blick auf die Inanspruchnahme von Flächen geworfen.



Indikator 22 | Energieverbrauch gesamt

Gibt den Gesamtenergieverbrauch der Region je Einwohner differenziert nach Energieform (erneuerbar – nicht erneuerbar) an.

Maßeinheit: MWh/Einwohner

Berechnung

Gesamtenergieverbrauch der Gemeinden / Bevölkerungszahl
Energieverbrauch aus Quelle X / Gesamtenergieverbrauch*100

Aufwand für Berechnung und Visualisierung

Berechnungsaufwand: gering

Visualisierungsaufwand: gering

Erforderliche Kenntnisse: Excel-Basis-Kenntnisse (Summen, Divisionen)

Interpretation

„Der Energieverbrauch je Einwohner*in beträgt in der Region pro Jahr rund 35 MWh, wobei die erneuerbaren Energieträger einen Anteil von 55% leisten können.“

Fragestellung/en, die beantwortet werden können (Auswahl)

- Wie hoch war der Energieverbrauch in der Regio im Jahr 2021?
 - Welchen Anteil des Energieverbrauches in der Region nehmen erneuerbare Energien ein?
-

Daten

| | |
|--|--|
| Datenquelle/n | <i>Energiemosaik Austria</i> |
| Name des Datensatzes / der Datensätze | <i>Energieverbrauch</i> |
| Namen der Variablen | <i>a) Energieverbrauch nach Energieträgern – erneuerbar b) Energieverbrauch nach Energieträgern - fossil</i> |
| Aktualität | <i>2019</i> |
| Periodizität | <i>beständige Aktualisierung</i> |
| Kosten | <i>keine</i> |
| Regionale Tiefe | <i>verfügbar auf Gemeindeebene</i> |
| Link zu den Daten | <i>https://www.energiemosaik.at/daten</i> |

Indikator 23 | Energieverbrauch nach Branchen

Gibt den Energieverbrauch der Region je Einwohner differenziert nach verschiedenen Branchen an.

Maßeinheit: MWh bzw. MWh/Einwohner

Berechnung

Verbrauch der Branche / Bevölkerungszahl

Aufwand für Berechnung und Visualisierung

Berechnungsaufwand: gering

Visualisierungsaufwand: gering

Erforderliche Kenntnisse: Excel-Basis-Kenntnisse (Summen, Divisionen)

Interpretation

„Mit einem Energieverbrauch von 10,2 MWh/EW weist der Tourismussektor in der Region X einen überdurchschnittlichen Verbrauch auf.“

Fragestellung/en, die beantwortet werden können (Auswahl)

- Welche Branchen verbrauchen überdurchschnittlich viel Energie?
-

Daten

| | |
|--|--|
| Datenquelle/n | <i>Energiemosaik Austria</i> |
| Name des Datensatzes / der Datensätze | <i>Energieverbrauch</i> |
| Namen der Variablen | <i>Energieverbrauch nach groben Branchen</i> |
| Aktualität | <i>2019</i> |
| Periodizität | <i>beständige Aktualisierung</i> |
| Kosten | <i>keine</i> |
| Regionale Tiefe | <i>verfügbar auf Gemeindeebene</i> |
| Link zu den Daten | <i>https://www.energiemosaik.at/daten</i> |

Indikator 24 | THG-Emissionen nach Branchen

Gibt an, wie viel Tonnen CO₂-Äquivalent in der Region durch die unterschiedlichen Wirtschaftsbranchen je Einwohner in der Region ausgestoßen wird.

Maßeinheit: t CO₂-Äquivalent je Einwohner je Jahr

Berechnung

THG-Emissionen / Bevölkerungszahl

Aufwand für Berechnung und Visualisierung

Berechnungsaufwand: gering

Visualisierungsaufwand: gering

Erforderliche Kenntnisse: Excel-Basis-Kenntnisse (Summen, Divisionen)

Interpretation

„Mit einem THG-Ausstoß von 9t CO₂-Äquivalent je Einwohner je Jahr weist der Tourismussektor in der Region X einen überdurchschnittlich hohen Wert auf.“

Fragestellung/en, die beantwortet werden können (Auswahl)

- Welche Branchen in der Region belasten die Umwelt überdurchschnittlich stark?
-

Daten

| | |
|--|--|
| Datenquelle/n | <i>Energiemosaik Austria</i> |
| Name des Datensatzes / der Datensätze | <i>Treibhausgasemissionen</i> |
| Namen der Variablen | <i>THG-Emissionen nach groben Branchen</i> |
| Aktualität | <i>2019</i> |
| Periodizität | <i>beständige Aktualisierung</i> |
| Kosten | <i>keine</i> |
| Regionale Tiefe | <i>verfügbar auf Gemeindeebene</i> |
| Link zu den Daten | <i>https://www.energiemosaik.at/daten</i> |

Indikator 25 | Hitzetage

Gibt die Anzahl der Hitzetage (Tage mit einer Höchsttemperatur von mindestens 30C°) wieder. Dabei ist zwischen den beiden Szenarien RCP4.5 (moderates Szenario mit Emissionsminderung) und RCP8.5 (Szenario business-as-usual) (1981-2018) zu unterscheiden (siehe: <https://data.ccca.ac.at/dataset/f01969bc-fb35-4ea6-ba67-be0749ae796d/resource/37729819-bf1a-4066-8909-d615f9a92728/download/guideline-starc-impact.pdf>).

Maßeinheit: Tage

Berechnung

Mittelung der Werte jener Rasterzellen, welche die Region abdecken zusammenfasst je Jahr.

Aufwand für Berechnung und Visualisierung

Berechnungsaufwand: hoch

Visualisierungsaufwand: gering

Erforderliche Kenntnisse: GIS-Kenntnisse, Excel-Basis-Kenntnisse (Summen, Divisionen), vertiefende Excel-Kenntnisse (Pivot-Tabellen)

Interpretation

„Waren es im Jahr 2020 in der Region X noch 15 Hitzetage, so werden im Jahr 2050 nach Szenario RCP4.5 bereits 30 Hitzetage im Jahr auftreten.“

Fragestellung/en, die beantwortet werden können (Auswahl)

- Wie viele Hitzetage sind in der Region jetzt und in Zukunft zu erwarten?
-

Daten

| | |
|--|--|
| Datenquelle/n | <i>Climate Change Centre Austria</i> |
| Name des Datensatzes / der Datensätze | <i>ClimaMap Ensemble median (rcp4.5): Heatdays</i> |
| Name der Variable | <i>heatdays</i> |
| Aktualität | <i>2018</i> |
| Periodizität | <i>unregelmäßig</i> |
| Kosten | <i>keine</i> |
| Regionale Tiefe | <i>verfügbar auf Rasterdatenbasis (1km)</i> |
| Link zu den Daten | <i>https://data.ccca.ac.at/en/dataset/climamap_heatdays_14_rcp45_models_ensemble_median_monthly-v01 https://data.ccca.ac.at/en/dataset/climamap_heatdays_14_rcp85_models_ensemble_median_monthly-v01</i> |

Indikator 26 | Potenzielle Beschneigungszeit

Gibt die Dauer der möglichen Beschneigungszeiten in der Zukunft wieder. Dabei ist zwischen den beiden Szenarien RCP4.5 (moderates Szenario mit Emissionsminderung) und RCP8.5 (Szenario business-as-usual) (1981-2018) zu unterscheiden (siehe: <https://data.ccca.ac.at/dataset/f01969bc-fb35-4ea6-ba67-be0749ae796d/resource/37729819-bf1a-4066-8909-d615f9a92728/download/guideline-starc-impact.pdf>). Grundmerkmal ist die Feuchtkugeltemperatur (FKT) ; dies ist die niedrigste Temperatur, die durch Verdunstungskühlung erreicht werden kann. Die Daten sind für FKT -2 Grad und -4 Grad verfügbar. Im Allgemeinen spricht man von Beschneibarkeit ab etwa -2 Grad FKT. Es ist darauf hinzuweisen, dass die Beschneibarkeit auch von vielen weiteren Faktoren abhängig ist.

Maßeinheit: Stunden

Berechnung

Summenbildung der täglichen Werte je Rasterzelle, Bildung des Mittelwertes je Zelle je Jahr.

Aufwand für Berechnung und Visualisierung

Berechnungsaufwand: hoch

Visualisierungsaufwand: gering

Erforderliche Kenntnisse: GIS-Kenntnisse, Excel-Basis-Kenntnisse (Summen, Divisionen), vertiefende Excel-Kenntnisse (Pivot-Tabellen)

Interpretation

„Die mögliche Beschneigungsdauer wird sich unter Szenario RCP4.5 zwischen 2020 und 2100 von 720 Stunden auf 50 Stunden reduzieren.“

Fragestellung/en, die beantwortet werden können (Auswahl)

- Wie viele Stunden je Jahr ist es aktuell möglich, in der Region zu beschneien und wie viele Stunden können in Zukunft erwartet werden?
-

Daten

| | |
|--|--|
| Datenquelle/n | <i>Climate Change Centre Austria</i> |
| Name des Datensatzes / der Datensätze | <i>FuSE-AT Daily snowmaking hours: SMH_SDM_CNRM-CER-FACS_CNRM-CM5_r1i1p1_rcp45_SMHI_RCA4 FuSE-AT Daily snowmaking hours: SMH_SDM_CNRM-CER-FACS_CNRM-CM5_r1i1p1_rcp85_CLM-com_CCLM4-8-17</i> |
| Namen der Variablen | <i>a) smhm4, b) smhm2</i> |
| Aktualität | <i>2021</i> |
| Periodizität | <i>unregelmäßig</i> |
| Kosten | <i>keine</i> |
| Regionale Tiefe | <i>verfügbar auf Rasterdatenbasis (1km)</i> |
| Link zu den Daten | <i>https://data.ccca.ac.at/en/dataset/fuse-at_smh_sdm_cnrm-cer-facs_cnrm-cm5_r1i1p1_rcp45_smhi_rca4-v01 https://data.ccca.ac.at/en/dataset/fuse-at_smh_sdm_cnrm-cer-facs_cnrm-cm5_r1i1p1_rcp85_clm-com_cclm4-8-17-v01</i> |

Indikator 27 | Flächeninanspruchnahme/Bodenversiegelung

Gibt die absolute versiegelte Fläche sowie die Flächeninanspruchnahme (=intensiv genutzte Flächen) je Einwohner nach der Methode des Umweltbundesamtes wieder (<https://www.umweltbundesamt.at/umweltthemen/boden/flaecheninanspruchnahme/definition-flaechen>). Kann auf den Dauersiedlungsraum bezogen werden. Ein Zeitreihenvergleich gibt Auskunft über die Entwicklung.

Maßeinheit: km² bzw. m²/EW

Berechnung

Gewichtung der Klassen nach Versiegelungsgrad (Umweltbundesamt). Zusammenfassen der Werte der Einzelgemeinden. Errechnen der absoluten Flächeninanspruchnahme.

Standardisierte Werte: Versiegelte Werte / Bevölkerungszahl

Entwicklung: (Versiegelte Fläche im Jahr t+n / Versiegelte Fläche im Jahr t)*100

Durch diverse Umstellungen in der Attribuierung sind die Daten erst ab dem Jahr 2013 miteinander vergleichbar.

Aufwand für Berechnung und Visualisierung

Berechnungsaufwand: mittel

Visualisierungsaufwand: gering

Erforderliche Kenntnisse: Excel-Basis-Kenntnisse (Summen, Divisionen), vertiefende Excel-Kenntnisse (Pivot-Tabellen)

Interpretation

„Mit einer Versiegelung von 300 m²/EW liegt die Region im Spitzenfeld der Versiegelung in Österreich. Zwischen 2015 und 2029 ist die Bodenversiegelung in der Region um 15% gestiegen.“

Fragestellung/en, die beantwortet werden können (Auswahl)

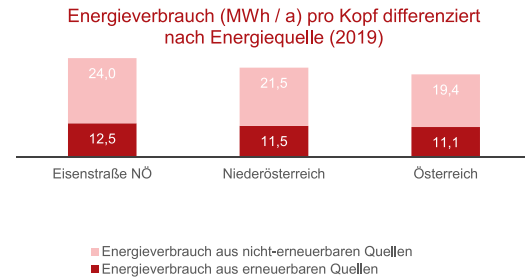
- Ist die Versiegelung in der Region überdurchschnittlich hoch?
- Wie hat sich die Flächeninanspruchnahme in der Region in den letzten Jahren entwickelt?

Daten

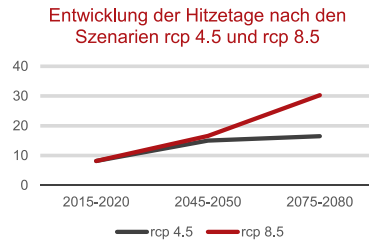
| | |
|--|---|
| Datenquelle/n | BEV |
| Name des Datensatzes / der Datensätze | Regionalinformation |
| Namen der Variablen | Entsprechende Variablen nach Umweltbundesamt (Fläche der Gebäude, Nebengebäude, Gärten, Straßen, Verkehrsnebenflächen, Deponien und Abbauflächen, Schienen, Betriebsflächen, Freizeitflächen, Friedhofsflächen) |
| Aktualität | 2022 |
| Periodizität | jährlich am 01.01. ohne Verzögerung |
| Kosten | keine |
| Regionale Tiefe | verfügbar auf Gemeindeebene |
| Link zu den Daten | https://www.bev.gv.at/portal/page?_pageid=713,2669356&_dad=portal&_schema=PORTAL |

Visualisierungen | Energie, Umwelt & Klima

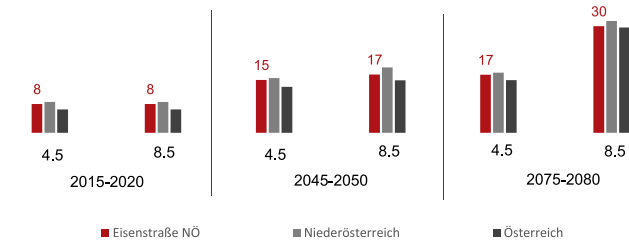
Indikator 22: Energieverbrauch gesamt



Indikator 23: Hitzetage

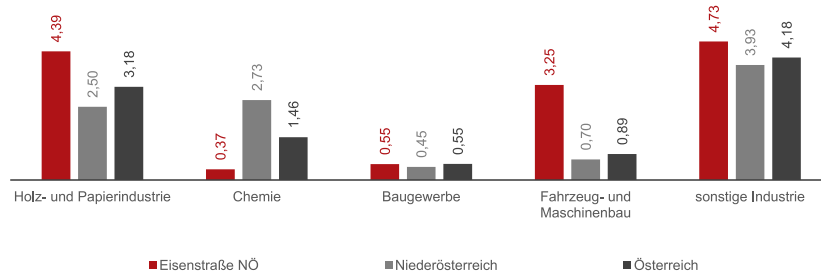


Hitzetage nach den beiden Szenarien rcp 4.5 (moderate Einsparungen) und rcp 8.5 (business-as-usual)

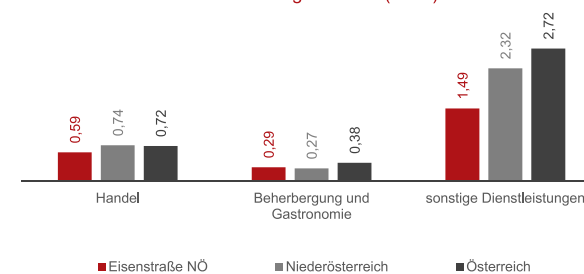


Indikator 24: Energieverbrauch nach Branchen

Energieverbrauch (MWh / a) pro Kopf differenziert nach Industriezweig (2019)

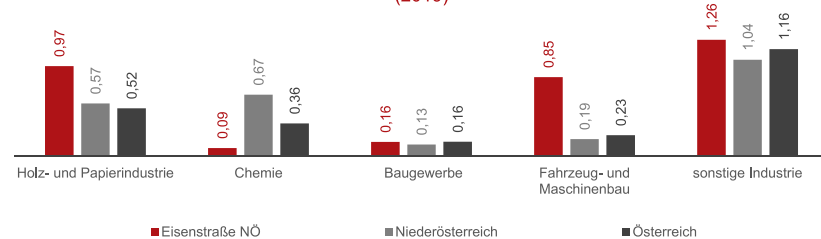


Energieverbrauch (MWh / a) pro Kopf differenziert nach Dienstleistungsbranche (2019)

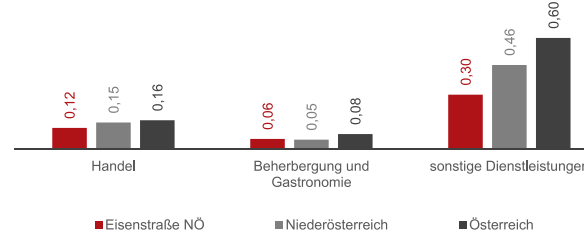


Indikator 25: THG-Emissionen

THG-Emissionen [t CO₂-Äquiv. / a] pro Kopf differenziert nach Industriezweig (2019)

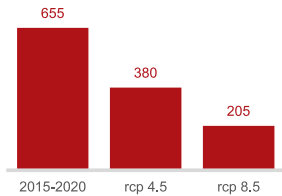


THG-Emissionen [t CO₂-Äquiv. / a] pro Kopf differenziert nach Dienstleistungsbranche (2019)

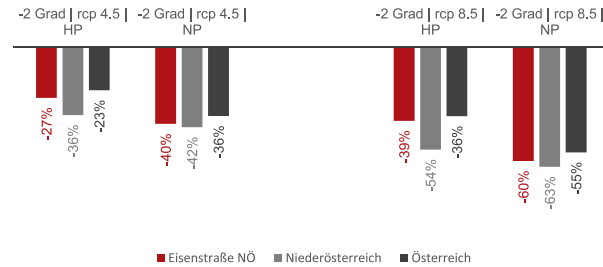


Indikator 26: Beschneigungszeit

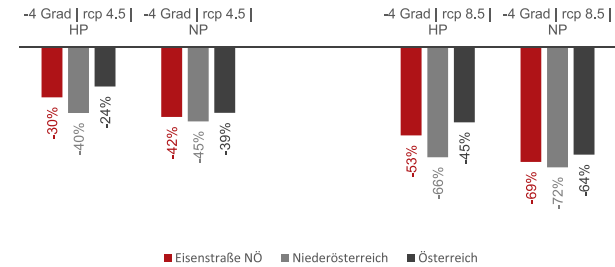
Potenzielle Beschneigungsstunden/Jahr (Feuchtkugeltemperatur -4C°) 2015-2020 und 2075-2080 nach Szenarien am niedrigsten Punkt (gemittelte Gemeindewerte)



Prognostizierte Veränderung der potenziellen Beschneigungszeit bis 2080 am höchsten Punkt [HP] und am niedrigsten Punkt [NP] gemittelt aus Gemeindewerten (Feuchtkugeltemperatur -2C°)



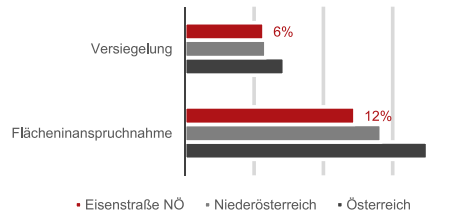
Prognostizierte Veränderung der potenziellen Beschneigungszeit bis 2080 am höchsten Punkt [HP] und am niedrigsten Punkt [NP] gemittelt aus Gemeindewerten (Feuchtkugeltemperatur -4C°)



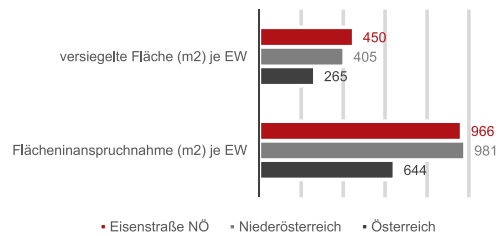
Indikator 27: Flächeninanspruchnahme / Bodenversiegelung

zur Definition und Berechnungsweise siehe [hier](#)

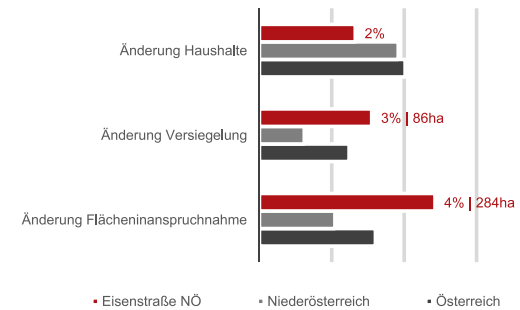
Anteil der versiegelten Flächen bzw. der Flächeninanspruchnahme am Dauersiedlungsraum



Versiegelung und Flächeninanspruchnahme 2019 pro Kopf



Änderung von Haushalten, Flächeninanspruchnahme und Versiegelung 2015-2019



Quellen und Literatur

Literatur

- BMAW (2018): 1an T Masterplan für Tourismus 2018. – Wien.
- Brüning E. (2012): Ressourcenausstattung als strategischer Erfolgsfaktor der Regionalentwicklung. – Wiesbaden.
- Černe A., Kušar S., Rebernik D., Špes M. und Ogrin D. (2010): The System of indicators The System of indicators for Regional Development, for Regional Development, Structure and Potentials. – Ljubljana.
- Diefenbacher (2009): Indikatoren nachhaltiger Entwicklung für die Bundesrepublik Deutschland. – In: Popp, R. und Schüll, E. (Hrsg.) (2009): Zukunftsforschung und Zukunftsgestaltung. Zukunft und Forschung. – Berlin, 683–694.
- Eder J. Gruber E., Görgl P. und Hametsberger M. (2018): Wie Wien wächst: Monitoring aktueller Trends hinsichtlich Bevölkerungs- und Siedlungsentwicklung in der Stadtregion Wien. – In: Raumforschung und Raumordnung 76, 327–343.
- ETC (=European Travel Commission) (Hrsg.) (2016): Lifestyle Trends and Tourism. How changing consumer behaviour impacts travel to Europe. - Brüssel.
- ifo Institut (Hrsg.) (2021): Betrachtung und Analyse von Regionalindikatoren zur Vorbereitung des GRW-Fördergebietes ab 2021. – Dresden.
- Kruse M., Nitt-Drießelmann D. und Wedermeier J. (2022): Megatrends und Strukturwandel — welche Regionen werden profitieren? – In: Wirtschaftsdienst 102(5), 392-396.
- ÖROK (Hrsg.) (2017): Fact-Sheet Indikatoren im Rahmen der Ergebnisorientierung des IWB/EFREProgrammes – Wien.
- ÖROK (Hrsg.) (2021): 16. Raumordnungsbericht der ÖROK. – Wien.
- ÖROK (Hrsg.) (2022): ÖREK 2030. Österreichisches Raumentwicklungskonzept. Raum für Wandel. – Wien.
- ROR (=Rat für Raumordnung) (Hrsg.) (2019): Megatrends und Raumentwicklung Schweiz. – Bern.
- Scherer R. (2016): Megatrends und ihre Bedeutung für Regionale Innovationssysteme. (= Vortrag im Rahmen des Regiosuisse-Wissenschaftsforums 2016).
- Schönthaler K. (2008): DIAMONT: Data Infrastructure for the Alps -

Mountain Orientated Network Technology. Monitoring of regional development in the Alps by means of indicators (=Folder).

Quellen Good Practice

- Demografietool Weinviertel Ost, online unter: <https://demografie.weinviertel-ost.at/>
- Eisenstraße NÖ Dashboard, online unter: <https://lep.eisenstrasse.deckweiss.at/>
- EU-Tourismus-Dashboard, online unter: <https://tourism-dashboard.ec.europa.eu/map-view?lng=de&ctx=tourism&ts=TOURISM&pil=indicator-level&is=TOURISM&tl=3&cl=tourism&clc=basic-20descriptors&i=286&db=765&it=outline&y=2019&tv=-1&cwt=line-chart>
- INKAR, online unter: <https://www.inkar.de/>
- Regional Data Hub Australia, online unter: <https://app.poberbi.com/view?r=eyJrIjojOTM5YWI2ZTMtZjZiMi00ZGFhLWFmMmYtNDg5OGMwMDg2MjBmIiwidCI6ImFhMjFjInjQwLWJhYzlt-NDU2ZC04NTA1LWYyY2MwN2Y1MTc4NCJ9>
- Regionscockpit Obersteiermark Ost, online unter: https://www.youtube.com/watch?v=odvL_4Gg9L8
- Regionsprofil Tirol, online unter: <https://www.tirol.gv.at/statistik-budget/statistik/regionsprofil/#c243131>
- Regiosuisse Monitoring Tools, online unter: https://regiosuisse.ch/sites/default/files/2022-01/regiosuisse-Indikatorenset%20D_0.pdf
- Stadtregionen.at, online unter: <https://www.stadtregionen.at/>
- STATatlas, online unter: <https://www.statistik.at/atlas/>
- Statistikportal Ruhr, online unter: <https://statistikportal.ruhr/#arbeitsmarkt>
- Tourismusindikatoren Kanton Basel-Stadt, online unter: https://www.statistik.bs.ch/zahlen/indikatoren/sets/tourismus.html?mgnlPre-view=false&mgnlChannel=desktop#page_section3_section3

Bildnachweise

- Bild Deckblatt: © Denny Franzkowiak
- Bild Demographische Entwicklung: © Leonhard Niederwimmer
- Bild Wirtschaftliche Entwicklung: © Johny (Mellington)
- Bild Touristische Entwicklung: © ivabalk
- Bild Infrastruktur- und Mobilitätsentwicklung: © Rudy and Peter Skitterians
- Bild Energie- und Umwelt-Verbrauch, Klimawandel: © Monika P

Anhang

Indikatoren | Lang-Liste

Die folgende Liste enthält alle der etwa 145 Indikatoren, die als relevant eingestuft wurden. Zur besseren Übersicht wurden die Indikatoren den sieben aktuell in der Regionalentwicklung relevanten Megatrends zugeordnet.¹

Allgemeine Regionsmerkmale

- Bevölkerungszahl - absolut
- Bevölkerungszahl - Entwicklung
- Bevölkerungsdichte I - EW / km² Dauersiedlungsraum
- Bevölkerungsdichte II - EW / km² Siedlungsfläche
- Tourismusdichte - Übernachtungen je km² Dauersiedlungsraum***
- Tourismusintensität I - Übernachtungen je EW***
- Tourismusintensität II - Entwicklung der Übernachtungen je EW***
- Bettenzahl I - je EW***
- Bettenzahl II - je Betrieb***
- Regionstyp I – Tourismusregionstyp (Seentourismus, Intensiver Wintertourismus, Mischtyp,...)** ***
- Regionstyp II – Landschaftstyp (alpiner Raum, städtischer Raum, Seenregion,...)**
- Regionstyp III – prägendste Form der Stadt-Land-Typologie**
- Regionstyp III – Wirtschaftsstruktur-Typ (vorrangig Dienstleistungssektor, Industriestandort,...)**

Megatrend 1 | Wachsende Bedeutung von Klimakrise, Nachhaltigkeit und Mobilität

- Motorisierungsgrad der Bevölkerung*
- Entwicklung Aus- und Einpendler*innen nach Entfernungskategorien und Raumtypen (Stadt, Land,...)**
- Einzugsbereiche der Schüler*innen nach einzelnen Schulen, durchschnittliche Fläche* **
- Verkehrliche Vernetzung, Anteil der Radwege, Gehwege etc.****
- Erreichbarkeit von Haltestellen des ÖV **
- Erreichbarkeit der regionalen Zentren mit dem ÖV**
- Erreichbarkeit von Daseinsvorsorge nach Art mit ÖV oder MIV*****

- ÖV-Abfahrten je EW**
- Flächenanteile der einzelnen ÖV-Güteklassen bezogen auf die Siedlungsfläche**
- ÖV-Erreichbarkeit von Tourismusbetrieben
- Gemeindliches Abfallaufkommen nach Abfallart*
- Anteil an Schutzgebieten an der Gesamtfläche**
- Anteil der biologischen Landwirtschaft *
- Flächen mit hoher klimatischer Ausgleichsfunktion (Wald, Gewässer u. Alpen) in m² pro Einwohner inkl. Entwicklung
- Durchschnittliche Entwicklung und Anzahl der prognostizierten Hitzetage
- Durchschnittliche Entwicklung der Schneedecke (Tage mit Schneebedeckung)
- Entwicklung der Tage mit möglicher technischer Beschneigung
- Durchschnittliche Entwicklung und Anzahl der Tage unter 0 Grad
- Durchschnittliche Entwicklung der ökologischen Wasserbilanz Prognose
- THG-Emissionen nach Branchen
- Anteil Baulandreserven am Bauland insgesamt * *****
- Entwicklung der Versiegelung auf Basis der Regionalinformation des BEV nach Kategorien
- Bauland absolut je Kategorie *
- Bauland m²/EW je Kategorie *
- Siedlungsdichte
- Einfamilienhaus-Anteil
- Tourismus THG-Intensität
- Vergleich der Anteile der Ankünfte in der Wintersaison an allen Ankünften; Tourismus Saisonalität / Variationskoeffizient
- Wasserverbrauch der Kommunen*
- Biodiversität*

Megatrend 2 | Digitalisierung

- Anteil der Flächen mit Versorgung von Breitbandgeschwindigkeiten von über 100 Mbit/s bzw. 1000 Mbit/S
- Telefon-Verbindung / Netzqualität
- Anteil touristische Betriebe online aufgeführt*****
- Anteil Tourismus-Unternehmen mit Social Media*****

Megatrend 3 | Globalisierung & Regionalisierung

- Leerstandsentwicklung (Schätzung)

¹ siehe Kruse et al. 2022, ÖROK 2022, ROR 2019 und Scherer 2016

- Entwicklung Ausländeranteil nach Herkunftsgruppen
- Entwicklung der Gästekünfte nach Herkunft, auch nach Monaten*
- Abhängigkeit von den Top 3 Herkunftsländern im Tourismus
- Aufenthaltsdauer nach Herkunft (Staatsangehörigkeit) und absolut
- Anteil ausländischer Touristen
- Absoluter Marktanteil der Gäste nach Herkunft (Staatsangehörigkeit)
- Tagesbevölkerung im Jahresverlauf und deren Entwicklung*****
- Tourismus Saisonalität / Variationskoeffizient
- Anteil Gebäude im Besitz sonstiger juristischer Personen*
- Anteil Gewerbetreibende mit ausländischer Adresse im Tourismus*
- Anteil Ketten im Handel, Tourismus und Gastronomie*
- Entwicklung Anteil der Einzelunternehmer an allen Gewerbetreibenden*

Megatrend 4 | Demografischer Wandel & Migration

- Prognose der fehlenden Arbeitskräfte durch den demographischen Wandel – mit besonderer Betrachtung des Tourismus
- Entwicklung der jungen Erwerbsfähigen (15-24)
- Anteile des Erwerbsstatus nach Geschlecht und des Frauenpotenzials
- Bevölkerungsveränderung (absolut/relativ)
- Bevölkerungsprognose geschätzt aus Wanderungen und Geburten*****
- Wanderung nach Altersklassen, Geschlecht und Zielen/Quellen (Raumtypen)*****
- Geburtenbilanz und Wanderungsbilanz je 1.000 Einwohner*innen
- Anteil der Wanderungen / natürlichen Bevölkerungsentwicklung an der Bevölkerungsentwicklung
- Altersgruppenanteile in Form einer Bevölkerungspyramide
- Durchschnittsalter
- Altersquotient (65+ an 20-64-Jährigen)
- Veränderung des Abhängigkeitsindex (Altersgruppen)
- Erwerbsfähigen-Entwicklung und- Anteil
- Geschlechterverhältnis
- Durchschnittliche Häuserpreis 2021 in €/m²
- Durchschnittlicher Wohnungspreis 2021 in €/m²
- Durchschnittliche Baulandpreise 2015-2021
- Ärztedichte*
- Dienstleistungsdichten nach Branche (gemessen an EW je Arbeitsstätte)*
- Anteil Personen mit Pensionsbezug
- Anteil hochbetagte Personen
- Anteil Gebäude ab 2000 an allen Gebäuden

- Anzahl der bewilligten und kürzlich fertiggestellten Bauerrichtungen je 1.000 EW
- Anzahl der bewilligten und kürzlich fertiggestellten Wohnungen je 1.000 EW
- Entwicklung der Gebäudezahl
- Entwicklung der Wohnungszahlen

Megatrend 5 | Steigende Individualisierung und Änderung der Wohnformen und Werte

- Entwicklung der Nebenwohnsitze*
- Angebotsvielfalt im Tourismus*****
- Einwohner*innen je Zahl der eingetragenen Vereine*
- Anteil Gebäude nach Gebäudetyp/Gebäudeeigenschaft
- Anteil Wohnungen nach Wohnfläche
- Anteil der Haushalte nach Haushaltsgröße (Personen / Familien) und Entwicklung
- Durchschnittliche Größe der Privathaushalte
- Haushaltsgrößen-Prognose (Schätzung)**
- Nächtigungen nach Unterkunftsarten – Winter/Sommer (Zeitindex)
- Umsatz pro verfügbarem Zimmer (aus den Betriebserlösen der Strukturdaten der Betriebsstatistik)*
- Anteil der 4/5 Sterne Übernachtungen
- Entwicklung der mittleren Aufenthaltsdauer (Inland/Ausland) im Jahresverlauf (aus Ankünften und Übernachtungen)*
- Durchschnittliche Erlöse (aus den Betriebserlösen der Strukturdaten der Betriebsstatistik) je Nächtigung
- Entwicklung der Zimmerauslastung nach Monaten*

Megatrend 6 | Umbruch der Wirtschaft & Transformation zur Wissensgesellschaft

- Anteile der höchsten abgeschlossenen Schulbildung
- Schüler*innen nach Geschlecht und Ausbildungsart
- Akademiker*innen-Quote
- Anteil Beschäftigte im F&E-Bereich nach ÖNACE an allen Beschäftigten*
- Anteil der Beschäftigten in wissensintensiven Industrien (IT, F&E;...)*
- Veränderung der Anzahl der Beschäftigter in Branchen mit hoher Wertschöpfung und hohem innovativen Potenzial*
- Anteil der Beschäftigten in der beschäftigungsintensivsten Branche*
- Herfindahl-Index nach Beschäftigten in den Sektoren (Streuung)*
- Anteil der Unternehmensgröße nach Beschäftigtenzahl-Kategorien*
- Anteile Wirtschaftssektoren

- Altersstruktur der Beschäftigten in den Unternehmen nach Branche
- Beschäftigtenwachstum nach Branchen absolut und relativ
- Bruttowertschöpfung pro Arbeitsplatz* *****
- Neugründungsrate in den letzten fünf Jahren*
- Schließungsrate von Unternehmen*
- Standortsquotient der urbanen Branchen*
- Lokalisationskoeffizient zur Messung der Spezialisierung unter Gewichtung nach „Zukunftsfähigkeit“ der jeweiligen Branchen*
- Anzahl der Gewerbetreibenden (WKO-Mitglieder)*
- Betreuungsquote von Kindern nach Kategorien und deren Entwicklung*
- Entwicklung durchschnittlicher Jahresbrutto-Bezug der letzten fünf Jahre
- Durchschnittliches Netto-Monatseinkommen nach Alter und Geschlecht*
- Gini-Koeffizient der monatlichen Einkommen*
- Selbstständigenquote
- Teilzeitquote nach Geschlecht
- Beitrag des Tourismus zur Beschäftigung
- Entwicklung Arbeitslosenquoten u.a. nach Geschlecht, Alter und Anforderungsgruppen*
- Abgabeneinnahmen der Gemeinde / Region je EW
- Verschuldung Gemeinde / Region je EW
- Anteil der jährlichen Einnahmen an den Schulden der Gemeinde
- Index des Pendersaldos
- Arbeitsplatzdichte
- Entwicklung Beschäftigte am Arbeitsort nach Wirtschaftssektoren
- Beteiligung von Frauen am Arbeitsmarkt
- Anteile der Arbeitslosigkeit nach Alter und Geschlecht*
- Gründungsquote*
- Stellenandrang*

**bedarf der Nachfrage bei der jeweiligen Quelle, einer Spezialauswertung oder eines geringen finanziellen Aufwandes*

***muss aus Daten errechnet werden, wobei der Aufwand eher gering ist*

****mit geringen Beschaffungskosten verbunden*

***** prognostizierte Ungenauigkeit durch inkonsistente Daten*

****** muss aus Daten errechnet werden, wobei der Aufwand eher hoch ist*

****** größerer finanzieller Aufwand nötig*

Megatrend 7 | Steigender Energiebedarf & Sicherung der Energieversorgung

- Energieverbrauch gesamt nach Gemeinden
- Energieverbrauch nach Energieträgern
- Energieverbrauch nach Sektoren
- Anteil erneuerbarer Energieträger Beherbergung & Gastronomie
- Tourismus Energieverbrauch am Gesamtverbrauch
- Energieverbrauch nach Gebäudestruktur – Wohnen
- Energieverbrauch Mobilität nach Verkehrsart
- Anteil erneuerbarer Energien in der Mobilität